

Jahresabschluss, Lagebericht
und Bestätigungsvermerk
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2016 bis zum
31. Dezember 2016
der
XCOM Aktiengesellschaft
Willich

A K T I V A	31.12.2016		Vorjahr EUR	P A S S I V A	31.12.2016		Vorjahr EUR
	EUR	EUR			EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		627.680,85	627.680,85
Entgeltlich erworbene Software		663.331,86	703.415,30	II. Kapitalrücklage		25.951.058,28	25.951.058,28
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.832.297,44		2.019.123,99	1. Gesetzliche Rücklage	38.628,10		38.628,10
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.225.602,31		1.289.103,50	2. Andere Gewinnrücklagen	578.444,70		578.444,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.370,84		144.209,89				
4. Geleistete Anzahlungen	77.083,73		0,00	IV. Bilanzgewinn		617.072,80	617.072,80
III. Finanzanlagen		3.291.354,32	3.452.437,38			17.295.852,44	8.842.983,38
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.639.407,53		38.509.101,22	B. RÜCKSTELLUNGEN			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		270.000,00	1. Rückstellungen für Pensionen	1.022.892,00		1.096.497,00
3. Beteiligungen	1,00		1,00	2. Steuerrückstellungen	1.975.941,04		849.834,24
4. Rückdeckungsansprüche	301.793,00		279.830,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.967.500,00		5.731.900,00
		38.941.201,53	39.058.932,22			4.966.333,04	7.678.231,24
		42.895.887,71	43.214.784,90	C. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Erhaltene Anzahlungen	994.471,54		971.332,47
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.874.970,00		4.708.318,00
1. Unfertige Erzeugnisse	567.963,47		932.264,38	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	80.859,04		293.796,50
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	129.110,44		108.213,64	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	355.960,29		2.844.460,26
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		697.073,91	1.040.478,02	5. Sonstige Verbindlichkeiten	369.184,20		463.712,62
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.616.721,91		1.007.536,04			4.675.445,07	9.281.619,85
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	286.725,37		1.488.326,90	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		312.084,00	906.464,76
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		92.930,18				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.582,93		628.314,87				
III. Wertpapiere		1.935.030,21	3.217.107,99				
Sonstige Wertpapiere		63.468,61	145.755,96				
IV. Liquide Mittel		5.513.980,95	3.693.662,02				
		8.209.553,68	8.097.003,99				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		647.280,09	713.651,27				
D. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		2.692.805,00	1.879.671,00				
		54.445.526,48	53.905.111,16			54.445.526,48	53.905.111,16

XCOM Aktiengesellschaft, Willich

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

	2016		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		31.040.133,68		28.896.183,14
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-364.300,91		65.889,20
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.343.703,61		3.126.277,78
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	687.736,42		815.228,53	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.875.339,36		4.313.617,21	
		6.563.075,78		5.128.845,74
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	10.222.207,67		13.415.226,70	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 55.658,50 (Vorjahr: EUR 324.052,68) -	1.586.772,83		2.129.729,77	
		11.808.980,50		15.544.956,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.313.295,54		1.103.084,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.713.953,09		5.946.830,53
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 6.727,30 (Vorjahr: 1.471,00) - - davon aus Abzinsung: EUR 236.827,69 (Vorjahr: EUR 10.916,53) -		2.615.356,93		2.348.009,12
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		3.699,40		419.998,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 62.834,18 (Vorjahr: 2.438,37) - - davon aus Aufzinsung: EUR 25.308,68 (Vorjahr: EUR 2.002.780,86)		1.818.859,40		3.805.305,43
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.867.713,36		1.840.500,11
12. Ergebnis nach Steuern		8.545.316,24		646.838,77
13. Sonstige Steuern		59.156,54		71.525,55
14. Jahresüberschuss		8.486.159,70		575.313,22
15. Gewinnvortrag		8.842.983,38		8.292.638,14
16. Dividendenausschüttung		-33.290,64		-24.967,98
17. Bilanzgewinn		17.295.852,44		8.842.983,38

Anhang

für das Geschäftsjahr

vom

1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

der XCOM Aktiengesellschaft, Willich

1 Allgemeine Angaben

Die XCOM Aktiengesellschaft wurde am 4. August 1999 gegründet. Das Grundkapital wurde durch Verschmelzung des Vermögens von 11 Gesellschaften mit allen Aktiva und Passiva erbracht.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Willich. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Krefeld unter der Nr. HRB 10340 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften fanden Anwendung.

Die Gesellschaft wird als Tochterunternehmen in die nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellten Konzernabschluss der FinTech Group AG, Frankfurt am Main, die als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie in den nach den handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Konzernabschluss der BFF Holding GmbH, Kulmbach, die als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht. Die XCOM Aktiengesellschaft ist gem. § 291 Abs. 2 Nr. 2 und 4 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichts befreit.

Der Jahresabschluss der XCOM Aktiengesellschaft ist nach den für sie geltenden Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des BilRUG sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden Vorjahresangaben, soweit erforderlich, angepasst. Diese umfassen im Wesentlichen die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften befolgt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Abschluss wurde unter der Prämisse der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene **Immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen (1 bis 5 Jahre), denen branchenübliche bzw. amtliche Abschreibungstabellen zugrunde liegen, bilanziert.

Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Gegenstände (1 bis 50 Jahre) nach linearer Methode pro rata temporis vorgenommen. Sie erfolgen entsprechend branchenüblichen bzw. amtlichen Abschreibungstabellen. Soweit notwendig, erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen. Geringwertige Anlagegüter mit

Einzelanschaffungskosten bis zu höchstens EUR 410,00 werden im Anlagevermögen erfasst und im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben. Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten über EUR 410,00 werden über die planmäßige jeweilige gewöhnliche Nutzungsdauer rätierlich abgeschrieben.

Finanzanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Die Bewertung der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Vermögensgegenstände („Planvermögen“) erfolgt zum beizulegenden Zeitwert i. S. d. § 255 Absatz 4 HGB. Der Zeitwertermittlung des Planvermögens liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Der hiernach verbliebene Vermögensüberhang wird gem. § 246 Absatz 2 Satz 3 HGB als gesonderter Bilanzposten unter „**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**“ ausgewiesen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen fertigen und unfertigen Erzeugnisse werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen angefallene, einzeln nachgewiesene Arbeitszeiten und angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie des Werteverzehrs des Anlagevermögens und anteilige Verwaltungsgemeinkosten.

Waren werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden unter Berücksichtigung des niedrigeren Wertes angesetzt, der sich aus dem Börsen- bzw. Marktpreis am Abschlussstichtag ergibt.

Liquide Mittel werden mit ihrem Nominalwert angesetzt.

Der Ansatz der **Pensionsverpflichtungen** erfolgt zum notwendigen Erfüllungsbetrag. Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Verpflichtungsbewertung werden geschätzte Steigerungsraten mit einbezogen. Als Rechnungsgrundlage dienen die Heubeck' schen Richttafeln 2005 G. Bei der durch versicherungsmathematische Gutachten belegten Ermittlung der Pensionsverpflichtung für zwei (Vorjahr: drei) Anwartschaften aktiver Anspruchsberechtigter wurde das modifizierte Teilwertverfahren angewandt. Für laufende Anwartschaften von insgesamt acht (Vorjahr: sieben) ausgeschiedenen Anspruchsberechtigten war pflichtgemäß das Anwartschaftsbarwertverfahren anzuwenden. Dabei kam es im Falle eines Anspruchsberechtigten im Berichtsjahr zur erstmaligen Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Vorjahr: modifiziertes Teilwertverfahren).

Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgte zum 31. Dezember 2016 einheitlich unter Anwendung eines Zinssatzes von 4,01% (Vorjahr: 3,89%). Der Rechnungszins entspricht jeweils dem Zinssatz bei Restlaufzeiten von 15 Jahren gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung. Dabei wurde pflichtgemäß der Durchschnittszins der letzten zehn (Vorjahr: sieben) Jahre angesetzt. Darüber hinaus wurde eine unveränderte Rentendynamik von 1% unterstellt. Die Berücksichtigung eines Fluktuationstrends war nach Maßgabe der Pensionszusagen sowie der Versorgungsberechtigten nicht geboten.

Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird in Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB der zum Stichtag ermittelte Zeitwert des hierfür gehaltenen Deckungsvermögens (versicherungsmathematisch ermittelter Aktivwert der Ansprüche aus entsprechenden Rückdeckungsversicherungen) mit den entsprechenden Rückstellungen aus Altersversorgung verrechnet. Der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung wird als eigener Bilanzposten ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittszinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittszinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug zum Bilanzstichtag TEUR 2.571.

Sonstige Rückstellungen beinhalten alle zum Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Bewertung der ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag. Dabei wurden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Absatz 1 und Absatz 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Durch die erstmalige Anwendung des BilRUG wurde die Gliederung der **Gewinn- und Verlustrechnung** um den Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ verkürzt und um den Posten „Ergebnis nach Steuern“ erweitert.

Im Vorjahr mit TEUR 1.320 unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ausgewiesene Verrechnungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2016 pflichtgemäß mit TEUR 534 unter den **Umsatzerlösen** ausgewiesen.

Entsprechend wurden Konzernumlagen mit TEUR 1.887 unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen im **Materialaufwand** erfasst. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis mit TEUR 235 in den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**.

3 Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagengitter dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Restbuchwerte		
	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR	Stand 31.12.2016 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Software	3.186.062,01	248.257,06	18.991,11	0,00	3.415.327,96	2.482.646,71	288.335,40	18.986,01	2.751.996,10	703.415,30	663.331,86
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.613.110,94	1.518,50	66.223,64	0,00	3.548.405,80	1.593.986,95	188.315,01	66.193,60	1.716.108,36	2.019.123,99	1.832.297,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.973.781,61	728.977,00	111.329,87	0,00	8.591.428,74	6.684.678,11	785.657,90	104.509,58	7.365.826,43	1.289.103,50	1.225.602,31
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	944.506,30	91.930,49	133.625,60	0,00	902.811,19	800.296,41	50.987,23	104.843,29	746.440,35	144.209,89	156.370,84
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	77.083,73	0,00	0,00	77.083,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	77.083,73
	12.531.398,85	899.509,72	311.179,11	0,00	13.119.729,46	9.078.961,47	1.024.960,14	275.546,47	9.828.375,14	3.452.437,38	3.291.354,32
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	38.919.100,22	153.879,31	23.573,00	0,00	39.049.406,53	409.999,00	0,00	0,00	409.999,00	38.509.101,22	38.639.407,53
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	270.000,00	0,00	270.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.000,00	0,00
3. Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	9.999,00	0,00	0,00	9.999,00	1,00	1,00
4. Rückdeckungsansprüche	279.830,00	21.963,00	0,00	0,00	301.793,00	0,00	0,00	0,00	0,00	279.830,00	301.793,00
	39.478.930,22	175.842,31	293.573,00	0,00	39.361.199,53	419.998,00	0,00	0,00	419.998,00	39.058.932,22	38.941.201,53
	55.196.391,08	1.323.609,09	623.743,22	0,00	55.896.256,95	11.981.606,18	1.313.295,54	294.532,48	13.000.369,24	43.214.784,90	42.895.887,71

3.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten im Berichtsjahr – wie Vorjahr – keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren mit EUR 143.510,59 (Vorjahr: EUR 1.254.051,26) aus Lieferungen und Leistungen sowie aus sonstigen Forderungen in Höhe von EUR 143.214,78 (Vorjahr: EUR 234.275,64).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzung bereits bezahlter Rechnungen, die Aufwand für die Folgeperioden darstellen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag in Höhe von EUR 41.571,00 (Vorjahr: EUR 42.933,67).

3.5 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der XCOM AG beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 627.680,85 und ist eingeteilt in insgesamt 567.603 auf den Namen lautende Stückaktien (Vorjahr: 428.892 auf den Namen und 138.711 auf den Inhaber lautende Aktien).

Mit Datum vom 27. Juni 2003 wurde in der Hauptversammlung der XCOM AG die Einziehung der von der XCOM AG als eigene Aktien gehaltenen 45.396 Stückaktien nach § 237 Absatz 3 Nr. 3 AktG beschlossen. Durch diese Einziehung erhöhte sich der Anteil der übrigen Aktien nach § 4 Absatz 1 der Satzung am unveränderten Grundkapital der XCOM AG.

In der ordentlichen Hauptversammlung der XCOM Aktiengesellschaft wurde am 4. Juli 2016 die Umstellung der auf den Inhaber lautenden 138.711 Stückaktien in auf den Namen lautende Stückaktien und die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen. Die Eintragung der Satzungsänderung erfolgte in das Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld (HRB 10340) am 3. August 2016.

Zum 31. Dezember 2016 besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 313.840,00. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Juli 2016 wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 4. Juli 2021 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 313.840,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt 283.801 neuen, auf den Namen lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016). Die von der Hauptversammlung am 15. Juni 2011 erteilte Ermächtigung des Vorstands zur Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 wurde aufgrund der teilweisen Ausnutzung im Dezember 2015 von der Hauptversammlung am 4. Juli 2016 aufgehoben.

3.6 Kapitalrücklage

Es handelt sich um bei der Ausgabe von Anteilen erzielte Agiobeträge im Sinne von § 272 Absatz 2 Nr. 1 HGB. Diese entstanden im Rahmen der in 1999 erfolgten Verschmelzung bei Gründung der Gesellschaft.

Durch die Kapitalerhöhung im Dezember 2015 in Höhe von 138.711 Stückaktien ergab sich ein Agiobetrag in Höhe von EUR 10.249.932,15. Zusammen mit den Agiobeträgen aus der Verschmelzung in 1999 beträgt die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag EUR 25.951.058,28.

3.7 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 38.628,10 sowie aus anderen Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 578.444,70 zusammen.

3.8 Rückstellungen für Pensionen

Den Pensionsrückstellungen für einen Arbeitnehmer (Vorjahr: zwei), einen ausgeschiedenen Arbeitnehmer, einem Vorstandsmitglied sowie sieben ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde.

Im Zuge der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB geforderten Verrechnung werden zum Stichtag bestehende **Pensionsverpflichtungen** in Höhe von EUR 14.873.404,00 (Vorjahr: EUR 14.607.862,00) mit hierfür gehaltenem Deckungsvermögen („Planvermögen“) verrechnet. Der Zeitwert des Planvermögens, der den Anschaffungskosten entspricht, beläuft sich zum Stichtag auf EUR 17.192.226,00 (Vorjahr: EUR 16.092.442,00). Im Zuge der Anwendung des § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB wurden im Berichtsjahr zudem Zinserträge aus Planvermögen in Höhe von EUR 431.571,21 (Vorjahr: EUR 424.124,46) mit Aufwendungen aus den bestehenden Verpflichtungen in Höhe von EUR 235.422,57 (Vorjahr: EUR 2.304.228,17) verrechnet.

Der die entsprechende Pensionsverpflichtung überschreitende Zeitwert des Planvermögens wird als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in Höhe von EUR 2.692.805,00 (Vorjahr: EUR 1.879.671,00) bilanziert. Der sich zum Stichtag unverändert für zwei Anspruchsberechtigte ergebende passive Überhang wird mit TEUR 374 (Vorjahr: EUR 395.091,00) unter den Pensionsrückstellungen gezeigt.

3.9 Sonstige Rückstellungen

Zum Bilanzstichtag bestehen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Sonderzahlungen an Mitarbeiter und Vorstände, ausstehende Eingangsrechnungen, Urlaubsansprüche, Mietnachlaufkosten, Gewährleistungsansprüche sowie Jahresabschlusskosten.

3.10 Erhaltene Anzahlungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben – wie im Vorjahr – eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3.11 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die XCOM AG weist zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 2.874,970,00 (Vorjahr: EUR 4.708.318,00) aus.

	Summe bis 1 Jahr EUR	Summe > 1 Jahr bis 5 Jahre EUR	Summe > 5 Jahre EUR
2016	1.833.340,00	666.720,00	374.910,00
Vorjahr	1.833.340,00	2.333.388,00	541.590,00

Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 1.208.310,00 (Vorjahr: EUR 1.374.990,00) sind grundpfandrechtl. gesichert.

3.12 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2016 entfallen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 355.960,29 (Vorjahr: EUR 2.844.460,26) mit EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 344.401,48) auf Lieferungen und Leistungen und EUR 355.960,29 (Vorjahr: EUR 2.500.058,78) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben zum 31. Dezember 2016 eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

3.13 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	207.891,43	334.162,73
Übrige Verbindlichkeiten	161.292,77	129.549,89
	369.184,20	463.712,62

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig.

3.14 Passive Rechnungsabgrenzung

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet die Abgrenzung bereits erhaltener Einnahmen, die Ertrag für die Folgeperioden darstellen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag in Höhe von EUR 181.896,00 (Vorjahr: EUR 312.084,00).

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen im Inland erbracht. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ergibt folgendes Bild:

Umsatzbereich	2016 TEUR	2015 TEUR
Software eBanking	3.891	3.698
Software Banking	10.816	10.353
Software Payment	335	448
Software Trading	3.783	4.119
IT-Services & Infrastructure	11.211	9.661
Sonstige Umsatzerlöse	1.004	617
	31.040	28.896

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Erträge der Weiterberechnung entstandener Kosten, aus der Erhöhung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten außergewöhnliche Beträge in Höhe von TEUR 1.525 (Vorjahr: EUR 0). Aufgrund einer Entscheidung des Oberlandesgerichts Düsseldorf, die Klage eines ehemaligen Vorstandsmitglieds in zweiter Instanz vollständig abzuweisen und eine Revision gegen dieses Urteil nicht zuzulassen, konnten im Geschäftsjahr 2016 Teilbeträge für nicht in Anspruch genommene Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.525 vereinnahmt werden.

4.3 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

Der Posten enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 55.658,50 (Vorjahr: EUR 324.052,68).

4.4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kfz-Kosten, Versicherungen, Beiträge und Abgaben, Telekommunikationskosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

4.5 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Berichtsjahr wurden Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 6.727,30 vereinnahmt (Vorjahr: EUR 1.471,00) und EUR 0,00 abgegrenzt (Vorjahr: EUR 6.712,50).

Der Posten enthält mit EUR 223.733,64 (Vorjahr Zinsaufwand: EUR 1.880.103,71) den Saldo aus Zinserträgen des Planvermögens in Höhe von EUR 431.571,21 (Vorjahr: EUR 424.124,46) und gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Zinsaufwendungen aus Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und ähnlichen langfristigen Verpflichtungen in Höhe von EUR 207.837,57 (Vorjahr: EUR 2.304.228,17).

Die nach Artikel 75 Abs. 6 EGHGB in Verbindung mit § 253 Abs. 2 und 6 HGB pflichtgemäß erstmalige Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren führte gegenüber dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Durchschnittzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren zu einer Entlastung des Zinsergebnisses.

4.6 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr wurden Zinsen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 62.834,18 (Vorjahr: EUR 2.438,37) geleistet.

Im Berichtsjahr wurden Zinsen in Höhe von EUR 62.834,18 gezahlt.

4.7 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer wurden für das Geschäftsjahr 2016 gemäß der geltenden steuerlichen Vorschriften erfasst.

Im Berichtsjahr wurden Ertragsteuern in Höhe von EUR 1.739.721,56 gezahlt und EUR 94.387,96 erstattet.

5 Sonstige Angaben

5.1 Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand der Gesellschaft schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss aus dem Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 8.486.159,70 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von EUR 0,06 je dividendenberechtigter Stückaktie und Vortrag des Restbetrages auf neue Rechnung.

5.2 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum 31. Dezember 2016 Mietbürgschaften in Höhe von EUR 237.849,73 (Vorjahr: EUR 262.131,52).

Aufgrund der Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering erachtet.

5.3 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus der Auslagerung administrativer Funktionen an die FinTech Group AG ergeben sich wie folgt:

Jahr	2016 TEUR	2015 TEUR
2016	0	2.702
2017	3.915	2.453
2018	1.029	568
2019-2023	1.070	783
	6.014	6.506

Davon entfallen auf verbundene Unternehmen insgesamt TEUR 2.438 (Vorjahr: TEUR 3.021).

5.4 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers der Gesellschaft sind im Konzernabschluss der FinTech Group AG zum 31. Dezember 2016 enthalten.

5.5 Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt wurden im laufenden Geschäftsjahr 188 Mitarbeiter (Vorjahr: 218 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Mitarbeiter setzen sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr nach Gruppen wie folgt zusammen:

Gruppe	Mitarbeiter 2016	Mitarbeiter 2015
Angestellte	152	177
Angestellte in Teilzeit	22	24
Leitende Angestellte	8	9
Aushilfen	6	8
	188	218

5.6 Organmitglieder und - bezüge

Die **Vorstandsmitglieder** der XCOM AG sind bzw. waren:

Sascha Bochartz,
Nomborn Vorstand operative Bereiche

Muhamad Said Chahrour,
Frankfurt am Main Vorstand Finanzen
(seit 1. März 2016)

Kay-Hendrik Eichler,
Frankfurt am Main Vorstand operative Bereiche
(bis 29. April 2016)

Niklas Helmreich,
Bad Homburg Vorstand operative Bereiche
(seit 1. Februar 2016)

Dr. Benon Janos,
Hofheim Vorstand operative Bereiche
(seit 19. April 2016)

Dr. Carsten Rössner,
Frankfurt am Main Vorstand operative Bereiche
(bis 31. Januar 2016)

Andreas Wolf,
Wallertheim Vorstand operative Bereiche
(bis 31. Januar 2016)

Bernd Würfel,
Frankfurt am Main Vorstand operative Bereiche
(seit 1. Februar 2016)

Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen im Berichtsjahr EUR 468.792,83 (Vorjahr: EUR 1.749.496,82).

In Höhe von EUR 105.019,00 (Vorjahr: EUR 58.001,00) bestehen zum 31. Dezember 2016 Pensionsrückstellungen für einen Vorstand. Diese wurden im Berichtsjahr gemäß § 246 Absatz 2 HGB mit hierfür gehaltenen Rückdeckungsversicherungen verrechnet.

Die zum Abschlusstichtag gebildete Pensionsrückstellung für unverfallbare Anwartschaften für sechs (Vorjahr: sieben) ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und einer erstmaligen auszuzahlenden Betriebsrente beträgt EUR 14.768.385,00 (Vorjahr: EUR 14.549.861,00), die ebenfalls wie im Vorjahr in voller Höhe mit hierfür gehaltenem Planvermögen verrechnet wurde.

Der **Aufsichtsrat** der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus folgenden Mitgliedern:

Frank Niehage,	Usingen Rechtsanwalt CEO FinTech Group AG, Frankfurt am Main Vorsitzender
Martin Korbmacher,	Frankfurt am Main Investmentbanker und Unternehmer Geschäftsführer der Event Horizon Capital & Advisory GmbH, Frankfurt am Main Stellvertretender Vorsitzender
Bernd Förtsch,	Kulmbach Journalist und Unternehmer Vorstandsvorsitzender der BÖRSEN MEDIEN AG, Kulmbach Mitglied

Die Aufwendungen für Aufsichtsratsvergütungen betragen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt EUR 98.715,76 (Vorjahr: EUR 99.498,31).

5.7 Anteilsbesitz

Die XCOM AG, Willich, hält unmittelbar Geschäftsanteile an den nachstehenden Gesellschaften. Im Einzelnen handelt es sich um jeweils 100,0% der Anteile an der XCOM Finanz GmbH, Willich, an der Brokerport Finance GmbH (vormals XCOMpetence GmbH), Willich, an der Xervices GmbH, Willich, an der XCOM Trading Services GmbH i. L., Willich, sowie an der b2clear GmbH, Willich.

Das Eigenkapital der **XCOM Finanz GmbH** mit Sitz in **Willich** beträgt zum Stichtag EUR 38.649.453,14 (Vorjahr: EUR 38.412.537,87). Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt EUR 236.915,27 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 5.158,26).

Das Eigenkapital der **Brokerport Finance GmbH** beträgt zum Stichtag EUR 114.998,21 (Vorjahr: EUR 3.143,51). Die XCOM AG beschloss in ihrer Vorstandssitzung am 6. April 2016 die Erhöhung der Kapitalrücklage um EUR 150.000,00. Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr beträgt EUR 38.145,30 (Vorjahr: EUR 292.670,47).

Das Eigenkapital der **Xervices GmbH** beträgt zum Stichtag EUR 92.786,32 (Vorjahr: EUR 78.284,50). Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt EUR 14.501,82 (Vorjahr: EUR 15.759,42).

Das Eigenkapital der **XCOM Trading Services GmbH i. L.** betrug zum Liquidationsende am 29. April 2016 EUR 19.873,60 (Vorjahr am 29. April 2015: EUR 21.402,20). Der Jahresfehlbetrag für das Liquidationsjahr vom 30. April 2015 bis zum 29. April 2016 beträgt EUR 1.528,60 (Vorjahr: Rumpfwirtschaftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 29. April 2015: EUR 636,75). Die Liquidation wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und das Eigenkapital auf die XCOM AG übertragen.

Das Eigenkapital der **b2clear GmbH** beträgt zum Stichtag EUR 17.055,04 (Vorjahr: EUR 17.797,03). Im Berichtsjahr entstand ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 741,99 (Vorjahr: EUR 6.273,63).

Die XCOM AG, hält zum Bilanzstichtag 2016 mittelbar 100,0% der Anteile an der **ViTrade GmbH, Willich**. Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 3.774.608,78 (Vorjahr: EUR 2.586.047,81). Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.188.560,97 (Vorjahr: EUR 943.833,01).

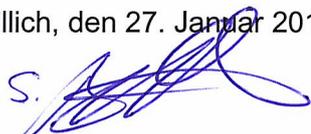
Darüber hinaus hält die XCOM AG, Willich, zum Bilanzstichtag mittelbar 100,0% der Anteile an der **biw Bank für Investments und Wertpapiere AG, Frankfurt am Main**. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2016 EUR 39.353.786,58 (Vorjahr: EUR 33.347.219,79). Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 beträgt EUR 6.006.566,79 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 1.276.700,62).

Ferner ist die XCOM AG, Willich, mittelbar an der **BrokerPort AG i. A., Willich**, mit 100,0% beteiligt. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum Abwicklungsstichtag 29. April 2016 EUR 107.864,69 (30. April 2015: EUR 109.158,89). Der Jahresfehlbetrag für das Abwicklungsjahr 30. April 2015 bis 29. April 2016 beträgt EUR 1.294,20 (Vorjahr: Rumpfwirtschaftsjahr für den Zeitraum vom 1. Januar 2015 bis zum 29. April 2015: EUR 238,84). Die Abwicklung wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und das sich ergebende Eigenkapital an die XCOM Finanz GmbH übertragen.

5.8 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses der XCOM AG nicht eingetreten.

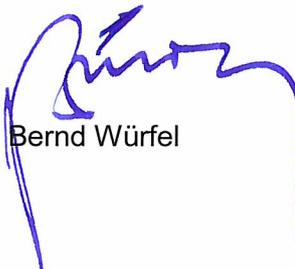
Willich, den 27. Januar 2017


Sascha Bochartz


Muhamad Said Chahrour


Niklas Helmreich


Dr. Benon Janos


Bernd Würfel

Lagebericht
2016



Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen des Konzerns	5
1.1. Geschäftsmodell des Konzerns	5
1.1.1. Die XCOM AG im Überblick.....	5
1.1.2. Konzernstruktur der XCOM AG	6
1.1.3. Management der XCOM AG	8
1.1.4. Geschäftstätigkeit und Produkte der XCOM AG	9
1.1.5. Standorte und Mitarbeiter der XCOM AG.....	13
1.1.6. Absatzmärkte, Kunden und Distributionspolitik.....	14
1.2. Ziele und Strategie	16
1.2.1. Finanzielle und nicht finanzielle Ziele	16
1.2.2. Strategien zur Verwirklichung der Ziele.....	16
1.2.2.1. Nachhaltigkeit der Unternehmenssteuerung.....	16
1.2.2.2. Unternehmensstrategie.....	17
1.3. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten	18
2. Wirtschaftsbericht	20
2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	20
2.2. Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche	23
2.3. Ertragslage	26
2.4. Finanzlage	27
2.5. Vermögenslage	27

2.6. Nachtragsbericht.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
3. Prognosebericht.....	30
4. Risiko und Chancenbericht	32
4.1. Unternehmensführung unter Berücksichtigung des Risikos	32
4.2. Internes Risikomanagement- und Kontrollsystem	32
4.2.1. Geschäftsrisiken	35
4.2.2. Operationelle Risiken	37
4.2.3. Finanzwirtschaftliche Risiken.....	39
4.2.4. Risiken aus Beteiligungsmanagement	41
4.2.5. Sonstige Risiken	42
4.3. Zusammenfassungen des Gesamtrisikos.....	42
5. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft (Ausblick).....	43
6. Abhängigkeitsbericht.....	43

6 Standorte
in Deutschland

182

Mitarbeiter

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

1.1.1. Die XCOM AG im Überblick

Die XCOM AG ist ein führender Anbieter von Finanztechnologien in Deutschland. Schwerpunkte der Arbeit sind die Entwicklung und kontinuierliche Betreuung zukunftssicherer und effizienter Lösungen in den Bereichen Banking, eBanking, Payment und Trading. Gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen und Beteiligungen bietet die XCOM AG innovative IT-Lösungen, -Consulting und -Services für Unternehmen mit hohen Ansprüchen an Sicherheit, Performance und Qualität im Bereich der Finanzdienstleistungen und des eCommerce. Wichtige Meilensteine in der Entwicklung der Gesellschaft waren die Gründung der biw Bank für Investments und Wertpapiere AG (kurz: biw AG) im Jahr 2005 sowie die Beteiligung der FinTech Group AG an der XCOM AG im Jahr 2015:

Daten und Fakten XCOM AG



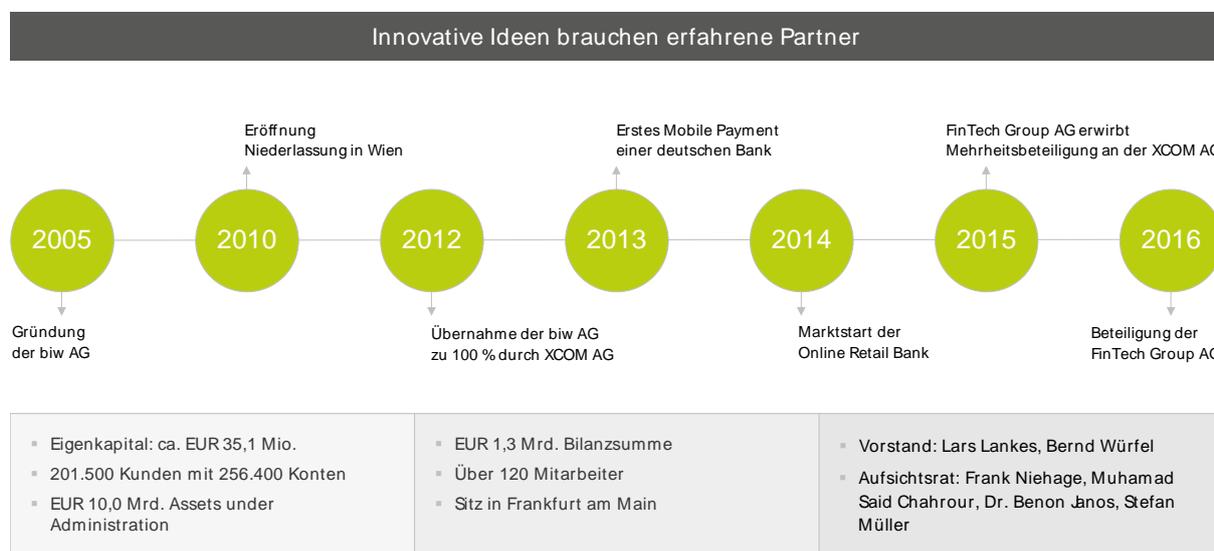
XCOM AG – Ein Unternehmen der FinTech Group AG



Die zur XCOM-Gruppe gehörende biw AG ist eine moderne, auf IT-Automation ausgerichtete deutsche Bank und bietet nahezu das komplette Produktspektrum einer deutschen Vollbank mit Fokus auf White Label Banking und Outsourcing Lösungen. Als filiallose Online-Bank und Tochter des IT-Dienstleisters XCOM AG setzt die biw AG dabei

auf höchstmögliche Prozesseffizienz. Sie richtet sich an alle Interessenten, die für ihre Finanzideen einen visionären Partner mit Banklizenz an ihrer Seite suchen.

Daten und Fakten biw AG



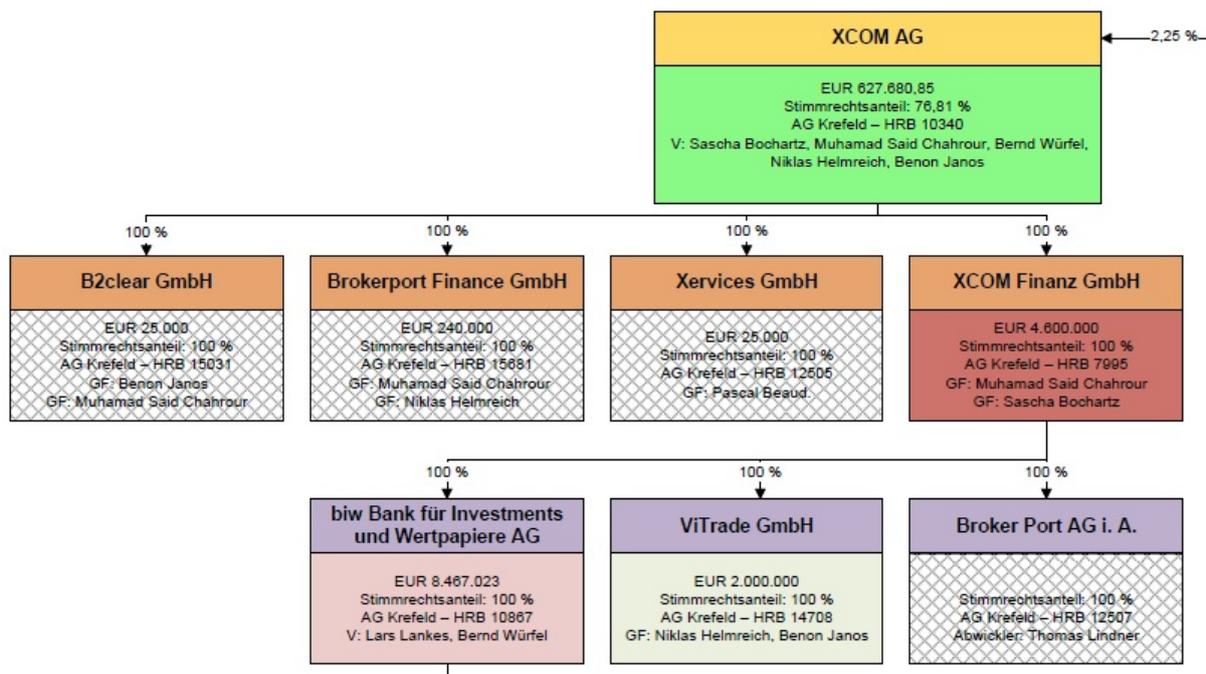
biw AG – Ein Unternehmen der FinTech Group AG



1.1.2. Konzernstruktur der XCOM AG

Zum 31. Dezember 2016 umfasste die XCOM AG insgesamt fünf Tochtergesellschaften. Das operative Geschäft der XCOM-Gruppe findet sowohl in der Muttergesellschaft als auch in den verschiedenen Tochtergesellschaften statt. Mittelbar ist die XCOM AG über die XCOM Finanz GmbH an weiteren drei Gesellschaften (darunter auch die biw AG) beteiligt. Als übergeordnete Finanz-Holding agiert der Mehrheitsaktionär, die FinTech Group AG, mit Sitz in Frankfurt am Main (AG Frankfurt, HRB 103516).

Im Folgenden werden die weiteren direkten und indirekten Tochtergesellschaften der XCOM AG zum Stichtag 31. Dezember 2016 näher erläutert:



Die XCOM Finanz GmbH, Willich, (Stammkapital: TEUR 4.600) ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der XCOM AG. Die Gesellschaft hielt zum 31. Dezember 2016 neben sämtlichen Geschäftsanteilen der biw AG auch unmittelbar sämtliche Anteile an der ViTrade GmbH, Willich, sowie der BrokerPort AG in Abwicklung. Das Halten solcher Beteiligungen entspricht - neben der operativen Beratungstätigkeit zur kaufmännischen Unterstützung von Banken - ihrem wesentlichen Unternehmenszweck.

Die ViTrade GmbH verfügt über ein Stammkapital von TEUR 2.000. Die Gesellschaft erbringt die nach dem Kreditwesengesetz (KWG) genehmigungspflichtigen Leistungen als vertraglich gebundener Vermittler der biw AG.

An der Xervices GmbH, Willich, mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 25 hält die XCOM AG 100 % der Anteile. Die Gesellschaft ist in Kooperation mit ihrer Muttergesellschaft für die Entwicklung und den Betrieb der außerbörslichen Handelsplattform „L.O.X.“ verantwortlich.

Das Stammkapital der Brokerport Finance GmbH, Willich (als Rechtsnachfolgerin der XCOMpetence GmbH), beträgt TEUR 240. Sämtliche Anteile werden von der XCOM AG gehalten. Das operative Geschäft der Gesellschaft zeichnet sich durch Marketing und den Betrieb des Internetauftritts der biw AG Marke „benk“ aus.

Weitere – für den Geschäftsbetrieb unwesentliche – Beteiligungsverhältnisse, liegen bei der BrokerPort AG i. A., Willich, sowie der b2clear GmbH, Willich, (Stammkapital: TEUR 25) vor.

1.1.3. Management der XCOM AG

Die Leitung der XCOM-Gruppe obliegt der Verantwortung des Vorstandes der XCOM AG in enger Abstimmung mit dem Management der FinTech Group AG. Der Vorstand der XCOM AG setzte sich zum 31. Dezember 2016 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Sascha Bochartz
- Muhamad Said Chahrour
- Dr. Benon Janos
- Bernd Würfel
- Niklas Helmreich

Der Aufsichtsrat der XCOM AG bestand zum 31. Dezember 2016 aus folgenden Mitgliedern:

- Frank Niehage (Vorsitzender)
- Martin Korbmacher (stellvertretender Vorsitzender)
- Bernd Förtsch

Des Weiteren fungieren folgende Mitarbeiter zum 31. Dezember 2016 als Generalbevollmächtigte:

- André Meckel
- Christof Roßbroich
- Matthias Stöckert
- Thorsten Sonnemann

1.1.4. Geschäftstätigkeit und Produkte der XCOM AG

Das Kerngeschäftsfeld der XCOM AG zielt auf diversifizierte Technologie-Lösungen in Verbindung mit Finanz-Services ab, die sich auf die nachfolgenden strategischen Geschäftsbereiche aggregieren lassen:

Banking – Bank-IT und bankfachliche Dienstleistung als maßgeschneiderter Service

Banking	eBanking	Payment	Trading
Banking Suite	Kunde-zu-Bank Interaktion	Regulatorik	Institutional Trading & Market Making
Business Process Outsourcing	Bank-zu-Bank Interaktion	Zahlungen	Professional Trading
Fintech Start-up	Unternehmenslösungen	Zahlungsverkehrsplattform	Market Data & Low Latency Services
Services & Tools	Tools	Mobile Payment	
Consulting	Consulting	Bargeldversorgung	
IT-SERVICES & INFRASTRUCTURE			

Der Bankenmarkt verändert sich durch regulatorische Anforderungen, neue Technologien, aber auch durch ein sich veränderndes Kundenverhalten. Die Geschwindigkeit nimmt zu. Sowohl für den Markteinstieg als auch um wettbewerbsfähig zu bleiben werden flexible und moderne IT-Lösungen und hochautomatisierte Prozesse benötigt. Die XCOM-Gruppe hat sich früh darauf spezialisiert, ihren Kunden moderne Bank-IT als maßgeschneiderten Service bereitzustellen. Zusammen mit der zur Gruppe gehörenden Tochtergesellschaft biw AG verfolgt die XCOM AG einen breiten White Label Ansatz im Business Process Outsourcing (BPO) für Finanzdienstleister. Heute ist die XCOM-Gruppe in diesem Segment ein führender Anbieter für Banking-Lösungen und -Services in Deutschland.

Bekannte eCommerce Unternehmen, Banken und FinTech-Unternehmen vertrauen auf Qualität, Expertise und Erfahrung des XCOM-Teams, das sich gleichermaßen in der Bankprozess-Welt wie in den modernsten eCommerce Technologien etabliert hat. Die Services der XCOM-Gruppe richten sich sowohl an die jeweiligen Bankkunden als auch an die Finanzdienstleister selbst. Die XCOM AG und ihre Töchter im Unternehmensverbund bieten das vollumfängliche Angebot von der Software-Bereitstellung über Hosting bis hin zur kompletten bankfachlichen Abwicklung aus einer Hand an. Zu diesem Geschäftsfeld gehören Einlagen und Brokerage genauso wie Zahlungsverkehr, Karten und Kredite. Mobile Payment und ein P2P-Transaktionssystem vervollständigen das Dienstleistungsangebot.

eBanking - Individuelle eBanking-Komponenten

Banking	eBanking	Payment	Trading
Banking Suite	Kunde-zu-Bank Interaktion	Regulatorik	Institutional Trading & Market Making
Business Process Outsourcing	Bank-zu-Bank Interaktion	Zahlungen	Professional Trading
Fintech Start-up	Unternehmenslösungen	Zahlungsverkehrsplattform	Market Data & Low Latency Services
Services & Tools	Tools	Mobile Payment	
Consulting	Consulting	Bargeldversorgung	
IT-SERVICES & INFRASTRUCTURE			

Eine gesicherte Kommunikation zwischen Kunde und Bank, gut geschützte Online-Bereiche und komfortabel zu bedienende Oberflächen: Das ist heutzutage ein Muss für jede Bank. Unternehmen erwarten neben bankübergreifenden Standards bei Protokollen und Verschlüsselungen insbesondere auch eine hohe Flexibilität im Zugriff auf Daten und Systeme sowie eine ausgereifte Integration und Automation.

Die zunehmende Digitalisierung bei Banken und Industrie erhöht die Anforderungen an Performance, Datenhaushalt und Funktionalität. Die XCOM AG bietet mit ihren eBanking-Komponenten namhaften Banken und Unternehmen bereits seit vielen Jahren erfolgreich genau die Plattform, die diese Anforderungen effizient erfüllt. Das Framework besteht aus multikanalfähigem Business-Server, flexiblem Frontend für Browser und mobilen Endgeräten sowie zahlreichen Tools zur Integration in bestehende Systeme. Es bietet sowohl für Banken als auch für Unternehmen eine sichere und standardisierte Datenkommunikation und -bereitstellung über den Bankzahlungsverkehr hinaus.

Payment - Lösungen zur Umsetzung von Geschäftsideen

Banking	eBanking	Payment	Trading
Banking Suite	Kunde-zu-Bank Interaktion	Regulatorik	Institutional Trading & Market Making
Business Process Outsourcing	Bank-zu-Bank Interaktion	Zahlungen	Professional Trading
Fintech Start-up	Unternehmenslösungen	Zahlungsverkehrsplattform	Market Data & Low Latency Services
Services & Tools	Tools	Mobile Payment	
Consulting	Consulting	Bargeldversorgung	
IT-SERVICES & INFRASTRUCTURE			

Das wirtschaftliche Potenzial des Online-Handels sowie die Geschäftsideen der StartUps innerhalb der FinTech-Branche sind vielversprechend. Die XCOM-Gruppe mit ihrem technischen Know-how und ihrer langjährigen Erfahrung in der professionellen Abwicklung von Zahlungsprozessen ist der vertrauenswürdige Anbieter von Payment-Lösungen für innovative Unternehmen. Schon jetzt bietet die XCOM ihren Kunden eine Vielzahl von Möglichkeiten an: Etwa die Abwicklung von Massenzahlungsverkehr oder mobiles Bezahlen per Smartphone im Handel, im Online-Shop sowie unter Freunden und Bekannten mit „kesh“.

Ebenfalls zählt die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen zum Geschäftsbereich Payment. Die Kombination eines IT-Unternehmens mit einer Bank unter dem Dach der FinTech Group AG bietet die Möglichkeit, einzigartige Geschäftsideen umzusetzen. Hierdurch hat die XCOM AG das Verständnis für die Geschäftsprozesse ihrer Kunden und kann diese gleichzeitig in die Systeme der Bank integrieren. Damit ist sie deutlich flexibler als herkömmliche Anbieter am Markt und bietet die Umsetzung aus einer Hand. Das mit Beginn des Jahres 2011 gemeinsam mit der Prosegur Deutschland GmbH (kurz: Prosegur) begonnene Geschäft der Bargeldversorgung (Tauschkasse) ist auch im Jahr 2016 gewachsen. Dabei konnte nicht nur die Zahl der betreuten Kunden gesteigert werden, sondern auch die Zahl der gelieferten Münzgeldrollen.

Die Zusammenarbeit mit dem Partner Prosegur wurde in einigen Bereichen intensiviert von denen die Partner in den Folgejahren positive Ergebnisbeiträge erwarten.

Die biw AG hat mit ihren Partnern in verschiedenen Branchen und unter Einsatz divergierender Betriebsmodelle die Anzahl der aufgestellten Geldausgabeautomaten (GAA) im Jahr 2016 konstant halten können. Die mobilen GAA der biw AG, die sowohl in

Eigenregie als auch mit Partnern betrieben werden, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. In diesem Geschäftsfeld wird intensiv in die Weiterentwicklung der Nutzung von GAA, u.a. durch die Verknüpfung mit dem Mobile Payment-Angebot „kesh,, und den Ausbau des Automatenetzes investiert.

Trading - Effizienter Wertpapierhandel

Banking	eBanking	Payment	Trading
Banking Suite	Kunde-zu-Bank Interaktion	Regulatorik	Institutional Trading & Market Making
Business Process Outsourcing	Bank-zu-Bank In-teraktion	Zahlungen	Professional Trading
Fintech Start-up	Unternehmens-lösungen	Zahlungsverkehrs-plattform	Market Data & Low Latency Services
Services & Tools	Tools	Mobile Payment	
Consulting	Consulting	Bargeldversorgung	
IT-SERVICES & INFRASTRUCTURE			

Die XCOM-Gruppe bietet starke Ideen für Kreditinstitute und Finanzdienstleister bei der Optimierung von Handel und Abwicklung. Denn erfolgreicher elektronischer Börsenhandel erfordert effiziente Werkzeuge. Die entsprechende Performance bei Selektion, Erfassung und Verarbeitung sind dabei selbstverständlich. Dazu zählen insbesondere die einfache Handhabung sowie eine hohe Übersichtlichkeit und Nachvollziehbarkeit. Das gilt sowohl für die Entscheidungsfindung als auch für funktionelle Themen wie Risikobewertung und regulatorische Anforderungen (MiFID II., HFT). Von der gesteigerten Effizienz bei der Orderabwicklung über schnellere Prüfungen der gesetzlichen und vertraglichen Anlagegrenzen im Backoffice bis hin zu Komplettsystemen für Online-Broker – die XCOM AG stellt bewährte, innovative und professionelle Lösungen für alle Bereiche des Wertpapiergeschäfts zur Verfügung. Am Markt gilt die XCOM AG mit ihrer Tochtergesellschaft biw AG heute als effizientester Orderabwicklungspartner.

IT-Services & Infrastructure – Service-Center für Technik und Infrastruktur

Die heutigen Anforderungen an IT-Infrastruktur und Arbeitsplätze ihrer Mitarbeiter erfordern sowohl kostenbewusste als auch individuelle Lösungen hinsichtlich Flexibilität, Verfügbarkeit und Sicherheit. Hierzu zählen Ausschreibungsbegleitungen für IT-

Vergaben, Projektmanagement, 24 h-Services im IT-Betrieb, Monitoring, Zertifizierungen, Gebäudeautomation, Gebäudeleittechnik und vieles mehr.

1.1.5. Standorte und Mitarbeiter der XCOM AG

Die XCOM AG betreibt ihr Geschäft an sechs Standorten in Deutschland, in denen am Stichtag 182 Mitarbeiter beschäftigt waren.



Der Personalbestand reduzierte sich im Stichtagsvergleich um 25 Mitarbeiter von 207 auf 182 Mitarbeiter. Im Wesentlichen resultiert diese Abnahme durch einen weiteren Ausbau des Outsourcings von Verwaltungstätigkeiten in den Bereichen Meldewesen und Infrastruktur an die Holding (FinTech Group AG, Frankfurt am Main).

Am Hauptsitz in Willich sowie am Standort in Zwickau werden die administrativen Zentralfunktionen Vertrieb, Marketing, Buchhaltung, Controlling, Legal sowie Human Resources in enger Abstimmung mit der Holding (FinTech Group AG) ausgeführt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter der XCOM AG betrug zum 31.12.2016 14,8 % (Vorjahr: 16,4 %) der gesamten Beschäftigten. In erster Führungsebene (direkte Berichterstattung

an den Vorstand) sind 9 Mitarbeiter (Vorjahr: 9) beschäftigt, wovon 0,0 % weibliche Mitarbeiter sind (keine Veränderung zum Vorjahr).

Für die Führungskräfte der XCOM AG ist ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, der Blick für das Wesentliche sowie strategische Orientierung unerlässlich. Sie sind interkulturell aufgeschlossen und binden Ihre Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse ein. Hierdurch wird der Teamgeist gefördert, die Identifikation mit dem Arbeitgeber gestärkt und Innovationspotenzial geweckt.

Die fortlaufende Information der Mitarbeiter über die Entwicklung des Unternehmens steht im Mittelpunkt der Informationspolitik des Managements. Durch eine flächendeckende Informationsversorgung durch den CEO der Muttergesellschaft mittels Town-Hall-Conferences sowie betrieblichen Vor-Ort-Informationsveranstaltungen konnte die Transparenz der Finanzkennzahlen für alle Mitarbeiter deutlich verbessert werden. Durch den Aufbau des ersten „FinTech-Studienganges“ in Zusammenarbeit mit der Frankfurt School of Management begegnet die XCOM AG der knappen Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt mit äußerst lukrativen Rahmenbedingungen am FinTech-Campus in Frankfurt und bindet so Mitarbeiter mit Potenzial langfristig an den FinTech Group-Konzern. Darüber hinaus wurden bestehende Hochschulkontakte am Niederrhein intensiviert.

In den Bereichen Personalentwicklung und -politik konnten wesentliche Strukturen der FinTech Group AG als Konzernmutter in die XCOM AG überführt werden. So zielen betriebliche Gesundheitsförderung mittels Physiotherapie, ein Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter-Incentive-Programm sowie ein Happy-or-not-Buzzer (ad hoc Stimmungsbarometer) auf eine aktive Personalpolitik der FinTech Group AG im Berichtsjahr ab.

1.1.6. Absatzmärkte, Kunden und Distributionspolitik

Das Geschäftsjahr 2016 der XCOM AG war im Wesentlichen durch bestehende Kooperationen sowie die konsequente Weiterentwicklung der IT-Landschaft geprägt. Durch eine zielgerichtete Ausrichtung der Vertriebsaktivitäten und den Innovationsschub durch die Integration in die Strukturen der FinTech Group AG kann das Geschäftsjahr 2016 als richtungsweisend für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft bezeichnet werden. Zahlreiche Kooperationen mit zukünftigen Partnern stehen kurz vor dem operativen Relaunch, die Potenziale durch konzernweite Partner wie der Rocket Internet

SE oder Morgan Stanley können als Zentrum für die Erbringung von IT-Dienstleistungen verstanden werden, die zukünftig erhebliche Wachstumspotenziale zur Folge haben.

Der Geschäftsbereich Banking ist in erster Linie durch institutionelle Kunden im Privatbankenbereich gekennzeichnet. Namhafte Kreditinstitute mit einer hohen Vertragsduration, die sowohl den technischen Betrieb als auch die bankfachliche Dienstleistung schätzen, zählen zu den Kunden der XCOM AG. Die Gewinnung von Neukunden und das Eingehen strategischer Partnerschaften zeichnen die Distributionspolitik im Geschäftsbereich aus. Ebenfalls steht die technische Anbindung neuer Vertragspartner an das Banksystem der XCOM AG und biw AG im Fokus der Aktivitäten. Durch zielgerichtete Distribution werden hier in Zukunft namhafte Partner zum Erfolg des Geschäftsbereichs maßgeblich beitragen.

Im Geschäftsbereich eBanking werden ebenfalls langfristige Vertragspartner aus dem Privatbankenbereich betreut, die auf dem deutschen Markt tätig sind. Die Abbildung deren Geschäftstätigkeit in der Webfiliale der XCOM AG steht im Vordergrund der Aktivitäten. Darüber hinaus sind technisch selbständig nutzbare Module aus dem Umfeld der Webfiliale als Enabler von Effizienzsteigerungen auf Kundenseite weitere Umsatzpotenziale des Geschäftsbereichs. Mittelfristig soll hier der Zugang zum europäischen Markt gelingen.

Der Geschäftsbereich Payment subsummiert Akzeptanzstellen der Marke „kesh“ sowie die technische Anbindung der Geldausgabeautomaten der biw AG, aber auch Großkundenprojekte, die bargeldloses Zahlen in Pilotierung nutzen. Hier besteht sowohl auf dem innerdeutschen als auch auf dem internationalen Markt erhebliches Wachstumspotenzial bei hoher Wettbewerbsdichte. Die Distribution fokussiert sich auf Used-Cases von Startup-Unternehmen sowie speziellen Anwendungsfällen in Großprojekten bei denen zahlreiche Zahlvorgänge in kurzer Zeit anfallen.

Trading betreut im Wesentlichen deutsche Wertpapierhandelsbanken und Makler, die einerseits mit Kursdaten versorgt, andererseits technischen Zugang zur Abwicklung der biw AG benötigen. Historisch bedingt ist der Markt hier begrenzt und die Kunden-Anbieter-Beziehung ebenfalls von hoher Duration gekennzeichnet. Wachstumspotenziale gibt es vor allem im Bereich der außerbörslichen Handelsplattform „L.O.X“ durch die Anbindung weiterer Broker an die technische Plattform.

1.2. Ziele und Strategie

1.2.1. Finanzielle und nicht finanzielle Ziele

Die strategische Zielsetzung der XCOM-Gruppe leitet sich aus den Zielen der FinTech Group AG ab. Bereits kurzfristig wird die XCOM AG führender Technologie-Anbieter von Full-Service-Lösungen für Banken und Finanzdienstleister sein.

Als Steuerungsgröße hat sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (EBITDA) etabliert. Hierdurch liegt der Fokus auf dem operativen Geschäft der Einheiten sowie der Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Rahmendaten auf internationalen Märkten.

Das Ergebnis nach Steuern (EAT) besitzt im Zeitverlauf höhere Bedeutung, da hieraus organisches Wachstum generiert werden kann. Insofern findet diese Kennzahl erstmals in diesem Bericht Berücksichtigung. Des Weiteren zählen die Beibehaltung der guten Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sowie eine Beibehaltung des moderaten Verschuldungsgrades zu den wesentlichen Finanzzielen der XCOM AG.

Im Kern aller Ziele steht eine ertragsorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung mit positiven Effekten auf den Unternehmenswert. Dieser fußt auf der Motivation hoch qualifizierter Mitarbeiter. Aus diesem Grunde werden zukünftig individuelle Zielvereinbarungen abgeschlossen, die sich nicht ausschließlich am unternehmerischen Erfolg, sondern ebenso an der persönlichen Entwicklung und den Fähigkeiten des Mitarbeiters orientieren. Dies ermöglicht der XCOM AG und ihren Kunden, auf die fundamentale Stärke aufzubauen und der stetig ansteigenden Komplexität der Rahmenbedingungen mit individuellen und innovativen Konzepten zur Sicherung und Steigerung von Umsatz und Ergebnis zu begegnen.

1.2.2. Strategien zur Verwirklichung der Ziele

1.2.2.1. Nachhaltigkeit der Unternehmenssteuerung

Die XCOM AG begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen mit vorrangig organischem Wachstum in einer homogenen Konzernstruktur der FinTech Group AG. Diese ist durch die gesellschaftsrechtliche Fokussierung auf B2B- bzw. B2C-Prozesse segmentiert, wobei die XCOM AG dem B2B-Segment zuzuordnen ist. Hier liegt besonderes Augenmerk auf der gesellschaftlichen Verantwortung des Konzerns, die

Belange seiner Mitarbeiter, Investoren, Kunden, Lieferanten und sonstigen Anspruchsgruppen zu respektieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Somit wird dem Stakeholder-Value-Ansatz sowie der Corporate-Social-Responsibility (CSR) Rechnung getragen. Zur Unterstützung der ökologischen Entwicklung verzichtet die XCOM AG weitestgehend auf den Einsatz papiergebundener Prozesse und wickelt Zahlungsprozesse sowie Kundenbelege (Rechnungen, Angebote, etc.) papierlos ab. Die XCOM AG wird auch in Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommen und diese in ihr Wertmanagement überführen. Dies beinhaltet ebenfalls die Festsetzung von Mindeststandards der Energieeffizienz der eingesetzten Technologien sowie der Verminderung von Umweltrisiken durch stetige Zertifizierung von Geschäftsprozessen (z. B. Informationssicherheits-Managementsystem nach ISO 27001:2013).

1.2.2.2. Unternehmensstrategie

Im abgelaufenen Jahr 2016 hat die XCOM AG ihre operativen Ziele erreicht. Mit einem EBITDA in Höhe von EUR 12,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,1 Mio.) hat sie ihre Strategie des kontrollierten Wachstums fortgesetzt. Synergiepotenziale durch die Integration der Gesellschaft in den FinTech Group-Konzern konnten vollumfänglich ausgeschöpft werden und sorgten für eine spürbare Verbesserung der Ertragslage und Kostenstruktur. Die Geschäftsentwicklung im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2016 lässt auf weiteres Wachstum schließen. Die Pläne zur Rückführung von Darlehen, die in der Vergangenheit im Wesentlichen zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der zusätzlichen rund 62 % der Kapitalanteile an der biw AG aufgenommen wurden, wurden eingehalten. Bis Ende 2017 wird die XCOM AG dieses Darlehen vollumfänglich getilgt haben, wodurch ein zusätzlicher Free Cash Flow von EUR 1,7 Mio. zu erwarten ist.

Im Wesentlichen umfasst die Unternehmensstrategie eine Fokussierung auf die strategischen Geschäftsbereiche, auf deren Entwicklung und Geschäftsverlauf im Kapitel 2.2 („Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche“) näher eingegangen wird. Die Symbiose aus Technik und Bank, gepaart mit dem B2C-Know-How der verbundenen Unternehmen flatex GmbH und ViTrade GmbH führt zu einer integrierten Wertschöpfungskette innerhalb des Konzerns, die weitere Evolutions- und Innovationspotenziale freisetzen wird.

1.3. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das Anbieten innovativer Leistungen und Produkte erfordert von der XCOM AG verstärkte Aktivitäten in den Bereichen

- Forschung in neuen Themenfeldern,
- Entwicklung von neuen Produkten und Services sowie
- Weiterentwicklung bestehender Produkte und Services.

Die Gesellschaft erbringt weder F&E-Leistungen an Dritte, noch nimmt sie durch externe Dritte erbrachte F&E-Leistungen in Anspruch. Hervorzuheben bei den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ist die nahezu abgeschlossene Erreichung einer neuen Technologiestufe bei den Produkten Webfiliale, Tristan und L.O.X sowie die Entwicklung einer neuen, innovativen Wissensmanagementlösung mit integriertem Ticketsystem, die die Prozesseffizienz der zukünftigen Nutzer im Bereich Organisation und Services spürbar erhöht. Daneben werden bestehende Produkte auf Basis der aktuellen technologischen Entwicklungen sowie der Kundenwünsche konsequent weiterentwickelt.

Insgesamt betragen die Aufwendungen für reine Entwicklungsleistungen TEUR 4.679 im abgelaufenen Geschäftsjahr. Die Forschungs- und Entwicklungsquote (in Relation zum Gesamtumsatz) beträgt somit 13,9 % (Vorjahr: 5,1 %). Diese Aufwände sind im Personalaufwand in den entsprechenden Geschäftsbereichen (Payment, eBanking und Banking) in voller Höhe enthalten. Insgesamt rund 45,1 % des gesamten Personalaufwands werden in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Weiterentwicklung investiert.



Das
IT-Unternehmen
mit eigener
Bank

2. Wirtschaftsbericht

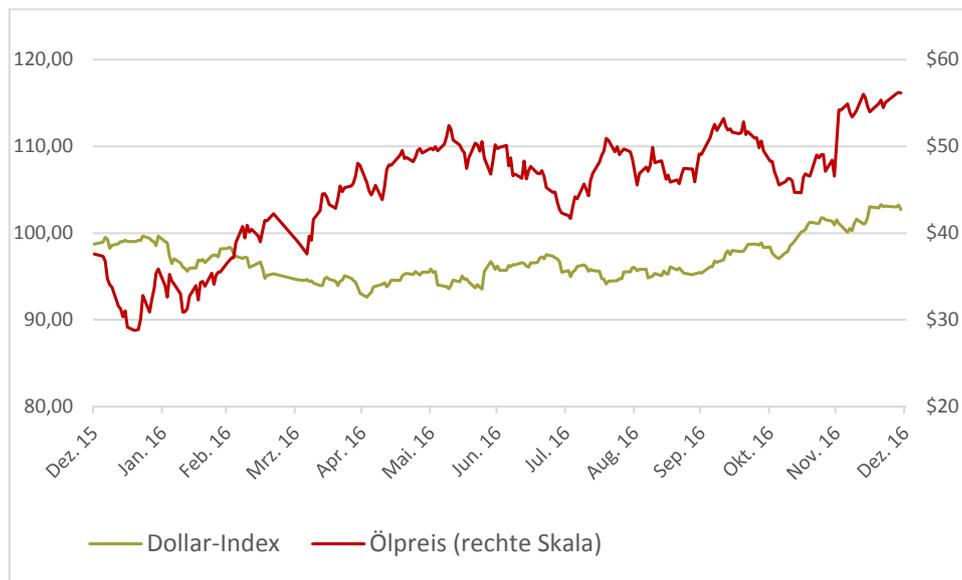
2.1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2016 war erneut durch Markt und Konjunkturunsicherheiten geprägt. In den großen Volkswirtschaften, so auch in Deutschland, blieb die Konjunktur jedoch recht robust. Der wichtigste inländische Börsenindex „DAX“ konnte die anhaltend positive Entwicklung der Vorjahre im Stichtagsvergleich fortsetzen und stieg von 10.486 Punkten zum Vorjahresresultimo auf 11.481 Punkte zum 31. Dezember 2016 (+9,5 %). Der MDAX notierte auf Jahresbasis um 7,5 % höher und schloss das Börsenjahr 2016 bei 22.189 Punkten. Der Dow Jones schloss in 2016 mit einem deutlichen Plus von 13,5 %, der S&P-500 konnte um 9,8 % zulegen und der Nasdaq verzeichnete ein Plus von 20,3 %. Die durchweg positive Entwicklung der Indizes beeinflusste unmittelbar die Anzahl der über die B2C-Handelspartner durchgeführten Transaktionen, die bei der XCOM AG und biw AG technisch und fachlich abgewickelt werden.

Im Bereich der Devisenmärkte startete das Geschäftsjahr 2016 mit Kursrückgängen an den chinesischen Aktienmärkten sowie Kapitalabflüssen aus der chinesischen Wirtschaft. Aufgrund der Abschwächung des Yens kam es auf den weltweiten Finanzmärkten zu hohen Kursverlusten, steigender Aktienkursvolatilität und erhöhten Renditedifferenzen von Anleihen. Erst chinesische Interventionen im Jahresverlauf konnten diese Entwicklung aufhalten¹. Durch den erwarteten Beschluss der OPEC-fördernden Länder zur Kürzung der Fördermengen konnte sich der Ölpreis zum Jahresende auf 56,82 US-Dollar festigen². Die ausbleibende positive Wirkung des bis dato gesunkenen Indizes auf die Weltwirtschaft ist daher im laufenden Konjunkturzyklus ausgeblieben.

¹ <http://www.boerse-frankfurt.de/nachrichten/devisen/Devisen-Eurokurs-gestiegen-China-intervenierte-am-Devisenmarkt-158675>, abgerufen am 24.01.2017.

² <http://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/opec-oelfoerderlaender-setzen-preiserhoehung-durch-1.3345006>, abgerufen am 24.01.2017.



Die Geldpolitik in den Industrieländern blieb wie im Vorjahr expansiv ausgerichtet. Erstmals seit Jahren hob die amerikanische Notenbank den Leitzins leicht auf 0,63 % an, während die EZB ihren Leitzins auf 0 % und den Einlagezinssatz auf -0,4 % festsetzte³. Bei einer weiteren Erhöhung des Volumens der monatlichen Anleihekäufe kündigte die EZB darüber hinaus an, ab Juni 2016 langfristige Refinanzierungsgeschäfte einzuführen, die eine Laufzeit von vier Jahren haben⁴. In Folge dessen zeigte die Kreditvergabe an Unternehmen Erholungstendenzen, die zunehmend breiter angelegt sind. Auch wenn in Italien und Spanien die Entwicklung der Unternehmenskredite noch abwärtsgerichtet war, so hat sich der Abwärtstrend deutlich verlangsamt. In Frankreich und Deutschland war die Entwicklung in der Tendenz aufwärtsgerichtet, blieb aber aufgrund der weiterhin gedämpften Investitionstätigkeit auch hier verhalten. Außerdem konnte ein großer Teil des Gesamtfinanzierungsbedarfs der deutschen Unternehmen aus erwirtschafteten Eigenmitteln bestritten werden. Zudem griffen die Unternehmen weiterhin auch auf alternative Finanzierungsquellen wie den Kapitalmarkt zurück. Damit setzte sich eine Tendenz fort, die bereits seit einigen Jahren zu beobachten ist.

Ölpreis, Devisenmärkte und Geldpolitik haben unmittelbare Auswirkungen auf das Trading-Verhalten und die Risikobereitschaft der Kunden, die ihre Geschäfte über die Handelssysteme der XCOM AG und biw AG abwickeln.

³ Vgl. Europäische Zentralbank, Pressemitteilung „Geldpolitische Beschlüsse“ vom 08.12.2016.

⁴

https://www.bundesbank.de/Navigation/DE/Aufgaben/Geldpolitik/Offenmarktgeschaefte/Gezielte_laengerfristige_Refinanzierungsgeschaefte/gezielte_laengerfristige_refinanzierungsgeschaefte_ii.html, abgerufen am 24.01.2017.

Die Konjunktur innerhalb der Euro-Zone setzt im Geschäftsjahr 2016 ihren Kurs der Erholung fort. Die Wirtschaftsleistung in den 19 EU-Ländern stieg im Durchschnitt um 1,7 %⁵. Die deutsche Konjunktur hat den moderaten Wachstumskurs der Vorjahre ebenfalls fortgesetzt. Der Anstieg des deutschen Bruttoinlandsproduktes (BIP) beträgt 1,9 %⁶ gegenüber dem Vorjahr (Vorjahreswachstum: 1,7 %). Das Wirtschaftswachstum im Mehrjahresvergleich kann somit als solide und stetig bezeichnet werden. Wesentliche Treiber der Entwicklung sind im Inland zu finden – die privaten und staatlichen Konsumausgaben trugen mit 2,0 % bzw. 4,2 % besonders stark zum Wachstum bei⁷. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist der Verbraucherpreisindex um 1,8 % angestiegen, so dass die Umsatzerlöse eine tendenziell korrespondierende Entwicklung verzeichneten.

Außenwirtschaftliches Schlüsselereignis im Geschäftsjahr 2016 war das Votum der wahlberechtigten Bürger zum Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Die hieraus resultierende Verunsicherung an den Kapitalmärkten führte am 27. Juni 2016 neben starken Kursschwankungen auch zu Rekordhandelsumsätzen, so dass die IT-Systeme der Banken und Finanzdienstleister unter Volllast arbeiten mussten. An der Börse Stuttgart war das Themenzertifikat „*EU Referendum*“ das zweitmeist gehandelte Underlying nach dem DAX bei Knock-Out-Produkten⁸. Einen ähnlichen, wenngleich schwächeren Effekt hatte der überraschende Ausgang der US-Wahl des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika im November des Jahres 2016.

Branchenspezifische Großereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die mehrfach ausgefallenen IT-Systeme bei deutschen Großbanken, die massive Investitionsrückstände seitens der Betreiber aufgedeckt haben⁹. Auffallend hierbei waren insbesondere lange Down-Zeiten der Systeme und eine fehlende Fallback-Lösung, die die Bedeutung funktionierender Informationstechnologie im Bankenumfeld verdeutlicht und die Zuverlässigkeit der Systeme der XCOM AG bestätigten.

Zusammenfassend ergaben sich aus den vorgenannten Entwicklungen im Geschäftsjahr 2016 positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der XCOM AG.

⁵ http://ec.europa.eu/economy_finance/eu/forecasts/2016_autumn_forecast_en.htm, abgerufen am 24.01.2017.

⁶ https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/01/PD17_010_811.html, abgerufen am 24.01.2017.

⁷ ebenda.

⁸ Vgl. <http://www.dgap.de/dgap/News/corporate/brexit-flatexit-wickelt-unter-volllast-rekordzahl-von-trades-ab/?newsID=946743>, abgerufen am 24.01.2017.

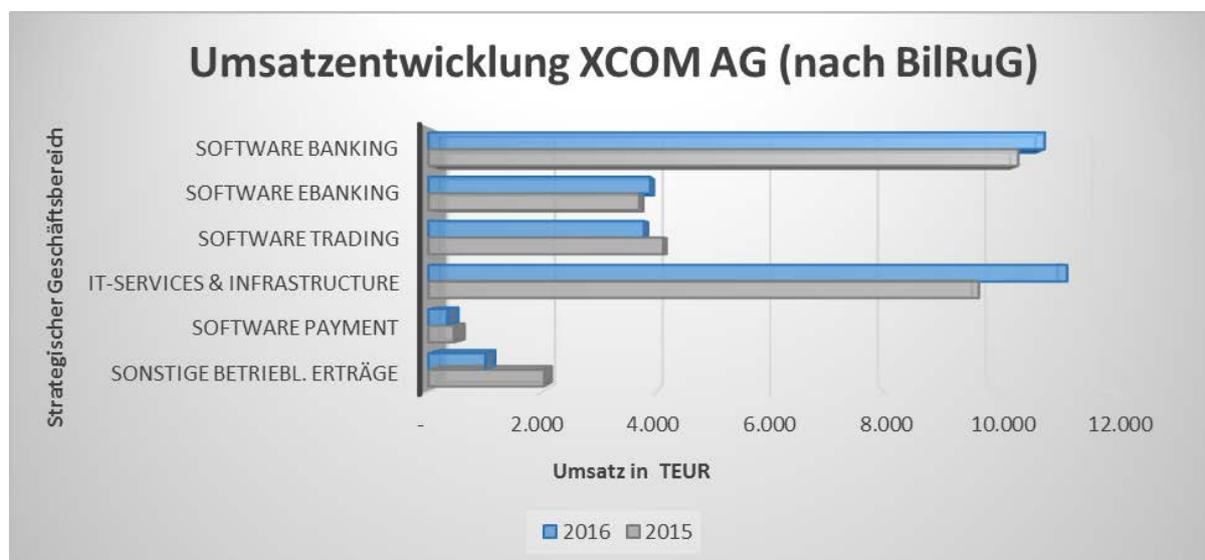
⁹ <http://www.faz.net/aktuell/finanzen/meine-finanzen/sparen-und-geld-anlegen/kunden-leiden-unter-it-schwaecher-der-banken-14276587.html>, abgerufen am 24.01.2017.

Das Anziehen der Inflationsrate aufgrund des steigenden Ölpreises, das weiterhin schwache Niveau der Gesamtinvestitionen in der Euro-Zone im 10-Jahres-Vergleich, die Folgen des Brexit und die Unsicherheit über die Handelspolitik der USA sowie innenpolitisch destabilisierende Ereignisse wie terroristische Anschläge stellen Konjunkturrisiken dar, die die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2017 stark beeinflussen können¹⁰. Eine Erhöhung der Leitzinsen zur Eindämmung der expansiven Geldpolitik aufgrund des weiterhin noch zu geringen Wachstums der europäischen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2017 ist weiterhin nur in äußerst begrenztem Umfang zu erwarten¹¹.

2.2. Geschäftsverlauf der Geschäftsbereiche

Die XCOM AG sowie ihre wesentlichen Konzerngesellschaften konnten sich hinsichtlich ihrer operativen Geschäftsergebnisse des Jahres 2016 planmäßig entwickeln. Insbesondere konnten namhafte Kunden im Bereich des White Label Bankings gewonnen werden. Hier konnte sich die XCOM AG als Bestandteil der FinTech Group AG in europaweiten Ausschreibungen gegenüber allen Konkurrenten durchsetzen.

Der überwiegende Teil des Umsatzes wird in den folgenden strategischen Geschäftsbereichen erzielt:



¹⁰ <http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/konjunkturausblick-was-2017-auf-die-wirtschaft-zukommt/19193488.html>, abgerufen am 24.01.2017.

¹¹ <http://www.handelsblatt.com/politik/konjunktur/nachrichten/geldpolitik-ezb-direktor-sieht-zinswende-naeherkommen/14856428.html>.

Der strategische Geschäftsbereich Banking mit seinen Teilbereichen „Software-Entwicklung“, „Rechenzentrumsbetrieb“ und „§ 25b-Insourcing“ (gemäß § 25b KWG) blieb im Geschäftsjahr 2016 im Wesentlichen unverändert und gehört weiterhin zu den ertragsstarken Bereichen der XCOM AG. In diesem Geschäftsbereich werden das Mandantengeschäft, Angebote des Bankensystems in Summe sowie Teilfunktion Middleware, Buchungskern/SAE, Dispositionstool, Stammdatenverwaltung, Reporting und Archiv abgebildet. Im Wesentlichen wird hier das Insourcing für Banken und Finanzdienstleister dargestellt.

Erfreulich ist, dass im Endkundengeschäft der flatex GmbH in 2016 über die angebotenen Vertriebskanäle 29.668 Neukunden gewonnen werden konnten, die über die Infrastruktur der XCOM AG ihre Online-Geschäfte abwickeln. Auch für das Jahr 2017 kann davon ausgegangen werden, dass dieser Trend anhält. Dies bestätigt auch der erste Monat des Jahres 2017, in dem der stärkste Neukundenzuwachs in einem Januar seit Gründung zu verzeichnen war.

Die Marktberreinigung bzw. Konsolidierung im Bereich der Online Broker schreitet nach der Übernahme der DAB Bank durch die Consorsbank auch im aktuellem Geschäftsjahr mit der Übernahme der OnVista AG durch die Comdirect Bank AG weiter voran. Hiermit fällt der letzte, im Verhältnis zur flatex GmbH, preiskompetitive Onlinebroker weg, was voraussichtlich zu einem zusätzlichen Anstieg der Kunden im FinTech Group-Konzern führen wird. Für das Jahr 2017 wird infolge der positiven Neukundenentwicklung sowie einem stetigen Ausbau des Produktportfolios ein starker Anstieg der Anzahl abgewickelter Orders für 2017 erwartet.

Die Aktivitäten aus der Betreuung der IKB- und PBB direkt-Plattformen zeigten in 2016 eine stabile Fortschreibung der Vorjahresbeträge. Die Weiterentwicklung der Bankprodukte, die über beide Plattformen an die Endkunden vertrieben werden, kam der XCOM AG in allen involvierten Bereichen zugute. Die fortwährende Weiterentwicklung der IT-Landschaft zeigen weiterhin die erwünschten Effekte und führten zu einer Steigerung der Effizienz.

Eine temporäre extern induzierte Verlängerung des Engagements bei der IKB Deutsche Industriebank AG, die die Kooperation mit der XCOM-Gruppe zum 30. September 2016 gekündigt hatte, trug ebenfalls zum positiven Ergebnis der XCOM AG im Geschäftsbereich Banking in 2016 bei. Zum Ende des Jahres 2016 konnten bereits zwei neue Kunden gewonnen werden, die im ersten Halbjahr 2017 ihre Geschäftsaktivitäten aufnehmen und

den Ergebnisbeitrag der IKB direkt überkompensieren werden. Es zeichnet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt ab, dass die XCOM AG gemeinsam mit der biw AG – neben den zwei bereits genannten – weitere BPO-Kunden in 2017 gewinnen kann. Derzeit befindet man sich mit drei weiteren Mandanten in Verhandlung und es wird erwartet dass die Kooperationen noch im Jahr 2017 gestartet werden.

Die Software-Entwicklung im Geschäftsbereich eBanking mit ihrem ursprünglich vor mehr als 15 Jahren begonnenen HBCI-Standard stellt auch aufgrund ihrer Entwicklung im Berichtsjahr 2016 eine erfolgreiche Säule der XCOM AG dar. Die Flexibilität und der hohe Sicherheitsstandard machen dieses Produkt im Inland zu einem Qualitätsführer am Markt. Das eBanking der XCOM AG deckt die Geschäftsfälle sowohl für Privatkunden (FinTS), als auch für Geschäftskunden (EBICS) vollumfänglich ab und beinhaltet ebenso den derzeit geltenden Stand der SEPA-Einführung. Das Angebot umfasst den Multikanal eBanking Server „Tristan“, die Antragserfassung, eine Online Kontoeröffnung sowie diverse Online-/Offlineclients.

Der strategische Geschäftsbereich Trading beinhaltet u. a. den institutionellen Wertpapierhandel sowie das Endkunden-Handelssystem „HTX“. Hierzu zählen ebenso die Brokerage-Angebote der Gesellschaft. Mit seinen Einheiten "Software-Entwicklung" und "§ 25b Insourcing" stellt dieser weiterhin ein erfolgreiches Standbein für die Gesellschaft dar. Erwartungsgemäß und getrieben von dem Konsolidierungsdruck auf die Börsenmakler verliert der Teilbereich „Makler“ weiterhin an Bedeutung, dessen Umsatzrückgang durch die außerbörsliche OTC-Handelsplattform (L.O.X.) kompensiert werden konnte. Diese in Kooperation mit einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft entwickelte Handelsplattform bietet angebondenen Brokern und Emittenten die Möglichkeit, limitierte Kauf- bzw. Verkauforders einzustellen und entwickelte sich insbesondere aufgrund der beiden Geschäftspartner Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, und Commerzbank AG, Frankfurt am Main, im Geschäftsjahr 2016 äußerst erfolgreich.

Der Geschäftsbereich Payment umfasst alle Aktivitäten rund um den Massenzahlungsverkehr, das Mobile Payment-System „kesh“, das GAA-Geschäft sowie das Cash Logistikgeschäft. Die Anzahl der betreuten GAA entwickelte sich unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen konstant, bei gleichbleibend hoher technischer Versorgungsquote.

Im Geschäft der Bargeldversorgung durch unseren Kooperationspartner Prosegur konnte die Anzahl der bewegten Münzrollen erneut gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden und ein neuer Mehrjahresvertrag unterzeichnet werden.

Der strategische Geschäftsbereich IT-Services & Infrastructure subsummiert Infrastruktur- und Betriebsleistungen, die aus allen Kundensegmenten und Geschäftsbereichen resultieren und werden interdisziplinär separiert abgebildet.

Der wirtschaftlich operative Erfolg der XCOM AG im Geschäftsjahr 2016 bestätigt die konsequenten Maßnahmen der Vorjahre zur Etablierung als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und -Dienstleistungen einschließlich Insourcing-Leistungen zur kosteneffizienten Nutzung automatisierter Workflows bei Banken, Finanzdienstleistern und Vermittlerorganisationen.

Zudem erweist sich die enge Kooperation der Konzernunternehmen FinTech Group AG, XCOM AG und biw AG als ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen IT- und Bankenlandschaft, das ein wichtiger Faktor für den gemeinsamen Erfolg ist: nur die FinTech Group AG bildet die gesamte Wertschöpfungskette sowohl von technischer Seite als auch regulatorischer Natur ab.

2.3. Ertragslage

Die Ertragslage der XCOM AG ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 7,4 % gestiegen (Umsatz 2015: TEUR 28.896, 2016: TEUR 31.040)¹² bei einer gleichzeitigen Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen in Höhe von TEUR -364 (Vorjahr: TEUR +66). Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse unter Berücksichtigung von Bestandsveränderungen) ist somit um rd. 5,9 % gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 20,7 %, die Personalkosten um rd. 24,0 % gesunken. Diese Veränderungen ergaben sich insbesondere aufgrund des erfolgreich abgeschlossenen Effizienzsteigerungsprogramms in 2016. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr nach Maßgabe der Investitionstätigkeit um 19,0 % gestiegen. Das Zinsergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund der pflichtgemäßen Anwendung eines gestiegenen Basiszinsatzes bei der Bewertung von Pensionsrückstellungen um

¹² Die Umsatzerlöse sind aufgrund der erstmaligen Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes vom 17. Juli 2015 nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Wären bereits im Vorjahr die Vorschriften des BilRuG angewendet worden hätten die sonstigen Umsatzerlöse TEUR 2.033 betragen. Der Gesamtbetrag der Umsatzerlöse wäre um TEUR 1.416 aufgrund konzerninterner Kostenverrechnungen höher ausgefallen.

insgesamt TEUR 2.254. Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr TEUR 8.486 (Vorjahr: TEUR 575), das EBITDA TEUR 12.642 (Vorjahr: TEUR 5.047).

Das Ergebnis der biw AG schloss 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 6.007 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.227). Neben einem starken Anstieg des Provisionsergebnisses konnte die im Vorjahr gebildete Abschreibung von EUR 3,75 Mio. (50 %) auf die HETA-Anleihe durch Auflösung einer stillen Reserve in Höhe von EUR 2,6 Mio. kompensiert werden.

Die ViTrade GmbH bzw. die Xervices GmbH erzielten im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.189 bzw. TEUR 15. Der Jahresüberschuss der XCOM Finanz GmbH betrug im Berichtsjahr TEUR 212.

2.4. Finanzlage

Oberste Priorität des Finanzmanagements ist die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität sowie die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch das bis voraussichtlich Ende 2017 planmäßig vollumfänglich getilgte Darlehen bei der IKB Deutsche Industriebank AG, das in 2011 zur Teilfinanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der zusätzlichen rund 62 % der Kapitalanteile an der biw AG aufgenommen wurde, ist mit einem zusätzlichen Liquiditätspolster ab 2018 zu rechnen.

Die Bilanz der XCOM AG enthält zum 31. Dezember 2016 flüssige Mittel in Höhe von TEUR 5.514.

2.5. Vermögenslage

Die Bilanz der XCOM AG weist gegenüber dem 31. Dezember 2015 unter Berücksichtigung des laufenden Ergebnisses im Gewinnvortrag einen Anstieg des Eigenkapitals um TEUR 8.453 (23,5 %) aus,.

Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände, die ausschließlich fremdbezogene Software betreffen, betragen zum 31. Dezember 2016 8,9 % (zum 31. Dezember 2015: 11,5 %) des Eigenkapitals der XCOM AG.

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Abschluss der XCOM AG sowie deren Tochterunternehmen weitere immaterielle, nicht bilanzierte Vermögenswerte. Die unterschiedlichen selbst erstellten Softwaresysteme, wie im Bereich

Mobile Payment das Produkt „kesh“, App-basierte Retail Bank Lösungen unter der Markenbezeichnung „benk“, die „Workflow- und Dokumentenmanagement-Software“, das „Banksystem“, die „Geld- und Stückbuchhaltung“, die „Wertpapier-Handelssysteme“ sowie das „eBanking-System“, stellen wesentliche außerbilanzielle „Vermögenswerte“ der XCOM AG dar.

Wesentlicher weiterer „Vermögenswert“ der Gesellschaft ist das Humankapital mit seinen hochqualifizierten Mitarbeitern, ohne die die als Knowhow-Träger im Finanz-, Banken- und Informatikbereich erreichte Marktposition nicht zu halten wäre. In diesem Bereich wird die Gesellschaft auch zukünftig großen Wert darauf legen, weitere Mitarbeiter zu gewinnen und diese weiter zu qualifizieren.

Innovative
Ideen

brauchen

erfahrene
Partner

3. Prognosebericht

Der Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2017 und beträgt 12 Monate. Es werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten im Rahmen der Prognose berücksichtigt. 2017 beabsichtigt die XCOM AG ihr renditeorientiertes Wachstum fortzusetzen.

Durch die konsequente Ausrichtung auf das B2B-Geschäft erwartet die XCOM AG für das Geschäftsjahr 2017 ein EBITDA zwischen EUR 8 Mio. und EUR 12 Mio. sowie ein EAT zwischen EUR 5 Mio. und EUR 8 Mio. Aufgrund der geplanten Verschmelzung der XCOM AG mit der FinTech Group AG wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass voraussichtlich kein Einzelabschluss der XCOM AG für das Geschäftsjahr 2017 erstellt wird. Gleichwohl wird zu Informationszwecken bei nachstehenden prognostischen Angaben eine rechtliche Selbstständigkeit unterstellt.

Grundlagen dieser Prognose sind das weiterhin auf Wachstum ausgerichtete Geschäft der XCOM AG und ihrer Partner, die Berücksichtigung gültiger Laufzeitverträge mit Kunden und Drittanbietern sowie die allgemein dynamische Entwicklung auf den Finanzmärkten.

in TEUR	XCOM AG		Ausmaß der Veränderung	Veränderung in %
	2017e	2016		
EBITDA	Leicht fallend	12.642	moderat	+/- 0,1 bis 5 %
			leicht	+/- 5,1 bis 10 %
EAT	Leicht fallend	8.486	deutlich	+/- 10,1 bis 20 %
			stark	+/- > 20,1 %

Legende

Tabelle: Prognosen für das Geschäftsjahr 2017.

Die XCOM-Gruppe ist für das kommende Geschäftsjahr 2017 aufgrund der geplanten vollständigen Integration in die FinTech Group AG sowie der erfolgreichen Etablierung als ganzheitlicher Anbieter von bankspezifischen IT-Produkten und -Dienstleistungen gut positioniert. Die zukünftige Entwicklung und Positionierung der XCOM AG orientiert sich weiterhin an einer behutsamen Wachstumsstrategie und baut auf bis dato getroffene Maßnahmen auf.

Für das kommende Geschäftsjahr 2017 stehen insbesondere folgende Aktivitäten der Gesellschaft im Vordergrund:

- Nachhaltige Fokussierung des Produkt- und Leistungsportfolios auf die strategischen Geschäftsbereiche sowie Schärfung der Profile
- Einsatz von Produkt- und Vertriebsmanagern als Spezialisten für die jeweiligen strategischen Geschäftsbereiche
- Zusammenfassung aller darüber hinaus gehenden Services in Querschnittsfunktionen „Services & Consulting“
- Nachhaltige Erfassung der relevanten Ergebnisbeiträge zum EBITDA und Jahresüberschuss der Gesellschaft

Die strategischen Geschäftsbereiche werden dabei in ihrer Art und ihrem Umfang als Kerngeschäfte weiter etabliert und ihre Ergebnisbeiträge bei zeitgleicher Optimierung der Kostenstruktur nachhaltig verbessert.

Änderungen in der Geschäftspolitik sind im laufenden Jahr nicht geplant. Im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen behutsame Investitionen in die Infrastruktur des Unternehmens und die konsequente Erschließung neuer Geschäftsfelder zur Realisierung sich ergebender Chancen und Einhaltung eines überschaubaren Risikos.

Der Vorstand erwartet zum Jahresende ein ausgeglichenes Finanzergebnis bei gleichbleibender, substantiell gesunder Vermögenslage.

4. Risiko und Chancenbericht

4.1. Unternehmensführung unter Berücksichtigung des Risikos

Im Rahmen einer wertorientierten Ausrichtung der Unternehmensführung mit dem Ziel der Maximierung des Unternehmenswertes geht die XCOM-Gruppe bewusst kalkulierbare Risiken ein. Dies dient vor allem der konsequenten Nutzung der sich daraus ergebenden Chancen. Zur Einhaltung der damit verbundenen Unternehmenssteuerung der XCOM-Gruppe ist ein Risikomanagementsystem implementiert worden.

Zur nachhaltigen sowie langfristigen Sicherung des Erfolges der XCOM-Gruppe sind daher die wesentlichen Abläufe der betrieblichen Organisation zur Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Dokumentation der zu erkennenden Risiken unerlässlich. Durch die Einleitung von Gegenmaßnahmen und der retrospektiven Untersuchung deren Wirksamkeit können die Maßnahmen zur Minimierung der Auswirkungen identifizierter Risiken verifiziert werden, sofern eine wirtschaftliche Sinnhaftigkeit gegeben ist. Weiterhin dienen zur Reduktion der potenziellen finanziellen Belastungen durch Schadensfälle die speziell für diese Zwecke abgeschlossenen verfügbaren Versicherungen, deren Deckungssummen fortlaufend überprüft und bei Bedarf umgehend angepasst werden.

Analog der Risiken werden durch die Unternehmensführung globale Chancen identifiziert, analysiert und ergriffen, um Wachstumspotenziale effektiv ausnutzen zu können und eine Steigerung des Ertrages zu ermöglichen.

4.2. Internes Risikomanagement- und Kontrollsystem

Das gruppenweit eingesetzte ERP-System Microsoft Dynamics NAV ist in allen Gesellschaften der XCOM-Gruppe integriert und sorgt dafür, dass die vorab definierten Geschäftsprozesse organisatorisch umgesetzt werden, damit die korrekte, zeitnahe und einheitliche Erfassung der Geschäftsvorfälle gewährleistet ist. Oberstes Ziel dabei ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie interner Vorschriften.

Durch die zentralen Funktionen Accounting und Controlling werden die Rechnungslegungsprozesse fortwährend gruppenweit gesteuert und die angewandten Methoden und Instrumentarien (Vier-Augen-Prinzip, Zugriffssteuerung, Ablage Archivsystem, etc.) zur Sicherstellung der regelmäßigen Risikobewertung / -begrenzung kontinuierlich aktualisiert. Dabei werden die Abschlussunterlagen der jeweiligen Tochtergesellschaften durch die Muttergesellschaft XCOM AG zentral erstellt und

einheitlich in einem geeigneten Format dem Adressatenkreis zur Verfügung gestellt. Zur Unterstützung dieses Teils der Prozesskette im Rahmen der Zwischen- sowie Jahresabschlüsse werden zentralseitige Ansprechpartner benannt, die die Effizienz deutlich steigern sowie Synergieeffekte für sich geltend machen können. Zur Gewährleistung der Aktualität angewandter Methoden im Zuge der Erstellung von Abschlussunterlagen werden die an diesem Prozess beteiligten Mitarbeiter des Accounting und des Controlling in regelmäßigen Abständen geschult.

Das interne Risikomanagement- und Kontrollsystem der XCOM-Gruppe legt hierbei besonderen Wert auf die folgenden Grundsätze:

- Einhaltung wirtschaftlicher und kaufmännischer Grundsätze
- Einhaltung aktueller gesetzlicher Anforderungen, sonstiger Richtlinien sowie interner Anweisungen
- Ordnungsmäßigkeit und Aktualität der Rechnungslegung, Berichterstattung sowie Integrität erfasster Daten und
- Funktionsfähigkeit und Tragfähigkeit gruppenweiter interner Kontrollsysteme.

Die Effizienz des auf die Rechnungslegungsgrundsätze bezogenen gruppenweit eingesetzten internen Kontrollsystems wurde durch den Vorstand der XCOM AG geprüft und bestätigt. Weiterhin überwacht der Aufsichtsrat der XCOM AG fortlaufend das vorhandene Kontrollsystem hinsichtlich der regulatorischen Anforderungen.

Die XCOM AG als Teil der FinTech Group AG sieht das Risikomanagementsystem als einen immerwährenden Prozess an, der fortlaufender Änderungen und Anpassungen bedarf, die durch Veränderungen des wirtschaftlichen Umfeldes der Gesellschaft sowie dem Wandel der rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen geprägt und gesteuert wird. Aus diesem Grund werden die aktuellen Entwicklungen permanent beaufsichtigt und sorgfältig analysiert. Bei Bedarf bezieht der Vorstand der XCOM AG die sich daraus abzuleitenden Chancen und sich abzeichnenden potenziellen Herausforderungen in die Geschäfts- und Risikostrategie der Gruppe mit ein. Folglich sind die Überwachung und Steuerung der Risiken innerhalb der XCOM-Gruppe zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaften.

Die XCOM AG verfolgt eine charakteristische Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeitern die Einhaltung hoher ethischer Standards und ein stark ausgeprägtes Risikobewusstsein gewährleistet. Die Beschränkung sowie Minimierung der Risiken gehört zu den wesentlichen Zielvorgaben aller Führungskräfte innerhalb der

XCOM-Gruppe und entfällt auf deren jeweilige Verantwortungsbereiche. Zur Messung der effizienten Zielerreichung entwickelt in diesem Zusammenhang jede Führungskraft individuell wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren fortlaufende Einhaltung sicher.

Die FinTech Group AG als Holding der XCOM-Gruppe hat darüber hinaus, zum Zwecke der globalen Einschätzung, Limitierung und Steuerung von Risiken, eine separate Funktion für das Risikomanagement aufgebaut, die insbesondere die gruppenweiten Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) AT 4.4.1 abdeckt. Die Abteilung Risikomanagement übernimmt hierbei folgende gruppenweite Aufgaben:

- Risikoidentifikation
- Risikobeurteilung
- Risikosteuerung
- Überwachung und Kommunikation von Risiken.

Um die vorab genannten Aufgaben gewissenhaft ausführen zu können, verfügt das Risikomanagement über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen sowie Daten der FinTech Group AG einschließlich derer Tochtergesellschaften. Dem Leiter der Abteilung obliegt die unmittelbare Berichterstattung an den Vorstand der FinTech Group AG und wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen der Geschäftsleitung hinzugezogen. Über einen personellen Wechsel im Amt des Leiters der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der FinTech Group AG gegebenenfalls umgehend informiert.

In regelmäßig wiederkehrenden Abständen führt die FinTech Group AG zudem umfassende Analysen der Risikosituation anhand einer sogenannten „RiskMap“ („Risikoinventur“) durch. Nebst Beschreibung sowie Kategorisierung der wesentlichen Risiken erfolgt in diesem Rahmen eine Risikobewertung unter Einbeziehung getroffener risikoreduzierender Maßnahmen auf Basis der gegebenen Eigenkapitalsituation. Als wesentliche Risiken sind in Auszügen Adressausfall, Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, operationelle und sonstige Risiken zu nennen.

Zusätzlich führt die FinTech Group AG regelmäßig szenariobasierte Risikotragfähigkeitsrechnungen inklusive dazugehöriger Stresstests durch, die bestehende Konzentrationsrisiken und potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-)Umfeld des Konzerns berücksichtigen. Zielgebend ist dabei die Sicherstellung

einer angemessenen Eigenkapitalausstattung des Konzerns unter Berücksichtigung ungünstiger Entwicklungen des Umfeldes im Worst-Case-Szenario.

Anhand täglicher Berichte wird das Management stets umfassend informiert. Ein konsequentes Reporting stellt insbesondere auch die laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das dafür gewählte Medium – das sogenannte „Cockpit“ – fungiert dabei als zentrales Steuerungsinstrument und informiert täglich über GuV, Risikokennzahlen und die Entwicklung implizierter Frühwarnindikatoren. Weiterhin enthält das Cockpit Informationen zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls additionalen Handlungsempfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Darüber hinaus stellt es aus der Risikoperspektive betrachtet für jeden wesentlichen Geschäftsbereich sowie jedes wesentliche Segment die Zielerreichungsgrade auf Monats- sowie Jahresebene dar und beinhaltet einen Vergleich der Werte zur Vorjahres-GuV („P&L-Map“).

Ergänzt wird das Cockpit durch den monatlich wiederkehrenden sogenannten „Monthly Risk Report“ („MRR“), der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung sowie Kommentierung der GuV und der Risikosituation des Konzerns beinhaltet. Aus den einzelnen MRR wird dann schließlich auf Quartalsbasis der sogenannte „Quarterly Risk Report“ („QRR“) zusammen getragen und um effektive Analysen zur Chancen- und Risikosituation der FinTech Group AG erweitert. Auch u. a. der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist als Empfänger der MRR sowie der QRR verzeichnet. In regelmäßigen „Finalisierungsmeetings“ werden diese Informationen gemeinsam mit dem Management ausführlich beleuchtet.

Auf die verschiedenen Risikofelder – derer sich die XCOM-Gruppe stellt – wird im Folgenden detailliert eingegangen. Anhand der gewählten Reihenfolge der Risikoklassen sind hierbei keine Rückschlüsse auf die Eintrittswahrscheinlichkeiten oder potenziellen Schadenshöhen zu ziehen, da diese zufällig gewählt wurde. Weiterhin sind zusätzliche Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und / oder Ertragslage der XCOM AG betreffen könnten, nicht auszuschließen. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind weitere Risiken unbekannt oder als unwesentlich eingestuft worden.

4.2.1. Geschäftsrisiken

Eine Verschlechterung des Geschäftsergebnisses aufgrund unvorhersehbarer Einflüsse des Umfeldes der XCOM-Gruppe, die zu Abweichungen des finalen Ergebnisses von

Volumen und Margen des Planungsgerüsts der Gesellschaft führen, werden von der XCOM AG als Geschäftsrisiken definiert.

Demnach ist der wirtschaftliche Erfolg der XCOM-Gruppe im Wesentlichen von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung – im Speziellen jedoch auch von der Entwicklung der Branche der Privatbanken und Finanzdienstleister – bedingt. Grundsätzlich können sich bei Fokussierung auf einzelne Branchen gewisse umfeld- und branchenabhängige Risiken ergeben. Im Detail betrachtet bedeutet dieser Umstand gleichwohl ein Vorhandensein von konjunkturellen Risiken, die sich als Unsicherheiten in der globalen Wirtschaft sowie auf den Finanzmärkten, als auch in den politischen Entscheidungsprozessen negativ auf den Erfolg der Gesellschaft auswirken können.

Bedingt durch anhaltende Terrorängste sowie andere u.a. auch politische Unsicherheiten wird für das Geschäftsjahr 2017 zwar weiterhin ein Konjunkturplus prognostiziert, jedoch in Verbindung mit einem eher schwachen Anstieg der Wachstumsrate für die EU. Zudem wird ein Abwärtstrend in der Automobilindustrie und der Finanzwirtschaft befürchtet. Positiv zu vermerken ist in diesem Zusammenhang jedoch die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung in vielen Branchen, wodurch die Investitionen in Technologien angetrieben werden könnten und zu einem positiven Einfluss auf die wirtschaftliche Situation für Technologieunternehmen führen können. Die aufgezeigten Prognosen und Einflüsse können in Verbindung mit leistungswirtschaftlichen Risiken die allgemeine wirtschaftliche Situation beeinflussen und direkte Auswirkungen sowie Einflüsse auf Kundennachfragen, Umsatz und das Geschäftsergebnis der gesamten XCOM-Gruppe zur Folge haben. Weiterhin besteht fortwährend die Gefahr, dass langjährige Geschäftspartner der XCOM-Gruppe sich dazu entschließen, langfristige Verträge mit der XCOM-Gruppe zu kündigen, keine weiteren Dienst- und Serviceleistungen zu beziehen oder im Worst-Case sogar den Anbieter zu wechseln. Potenzielle Risiken aus dem Bestandskundengeschäft werden jedoch nur dann relevant, sofern sich eine signifikante Anzahl von Geschäftspartnern dazu entschließen, die Geschäftsbeziehungen mit der XCOM-Gruppe zu beenden. Ein entsprechender Ausgleich zur Neutralisierung des Geschäftsverlaufes wäre nicht kurzfristig realisierbar. Langfristig gesehen könnte der Wegfall des Umsatzes durch den Fortgang der Bestandskunden durch die Akquirierung und Anbindung neuer Kunden aufgefangen werden. Da die Bestandskunden eine große Auswirkung auf das Geschäftsergebnis der XCOM-Gruppe erzielen, überprüft die XCOM AG in regelmäßigen Abständen die Zufriedenheit der Kunden sowie deren Bereitschaft zur Fortführung bestehender, langfristiger Geschäftsbeziehungen und Verträge. Der

Eintritt der vorab genannten Risiken wird für das Geschäftsjahr 2017 durch den Vorstand der XCOM AG als sehr gering eingeschätzt. Dennoch kann eine erhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- sowie Ertragslage der XCOM-Gruppe nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Aus den vorgenannten Gründen sind die Geschäftsrisiken daher als mittlere Risiken einzustufen. Um eventuellen Kündigungen von Geschäftsbeziehungen vorzubeugen, forciert der Vorstand der XCOM AG weiterhin den Abschluss langfristiger Rahmenverträge sowie die qualitative Erhöhung der Service-Levels ihrer Dienstleistungen.

Die sich aus gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen ergebenden Risiken, die sich durch Veränderungen von nationalen sowie internationalen Rahmenbedingungen negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken, werden vom Vorstand der XCOM AG als sehr niedrig eingestuft. Grund hierfür ist die grundsätzliche und selbstverständliche Bereitschaft von Flexibilität bei der zeit- und fristgerechten Anpassung der IT-Dienstleistungen, da diese zum Kerngeschäft des Geschäftsmodells der XCOM-Gruppe zählen. Über die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen sowie Veränderungen hält sich die XCOM-Gruppe stets auf dem aktuellsten Informationsstand, damit Anpassungen terminiert und fristgerecht umgesetzt sowie etabliert werden können.

Weiterhin bestehen als niedrig einzustufende Risiken aus der Produktentwicklung sowie informationstechnische Risiken, da die XCOM AG im Bereich Mobile Payment mit der Entwicklung des Bezahlsystems „kesh“ innovativen Aktivitäten auf diesem Gebiet nachgeht. Generell besteht bei Produktentwicklungen, die nicht auf Kundenauftrag gefertigt werden, stets das Risiko, dass der Erfolg der Produktentwicklung hinter den monetären Erwartungen zurückbleibt oder sogar ein prognostizierter Ertrag vollständig ausbleibt, da keine Abnehmer für das innovative Produkt am Markt gefunden werden. Diesen Gefahren entgeht die XCOM AG bestmöglich durch regelmäßige Überprüfungen restriktiver Qualitätsstandards sowie interne Freigabeverfahren und weitreichender Expertisen im Marktumfeld.

4.2.2. Operationelle Risiken

Die Gefahr von Schäden und Verlusten, die infolge von unangemessenem Verhalten und/oder Entscheidungen eintreten, werden von der XCOM-Gruppe als operationelle Risiken definiert, sofern diese nicht bereits in anderen Risikofeldern berücksichtigt wurden.

Hierunter werden insbesondere Risiken durch Prozesse, Personen, interne Systeme und externe Risiken verstanden. Auch steuerliche, politische und strategische Risiken fallen unter die operationellen Risiken.

Risiken durch Personen bestehen zudem zusätzlich darin, dass der Personalaufbau der vergangenen Jahre in der XCOM-Gruppe bei wirtschaftlich negativer Entwicklung selten zeitnah kompensiert werden konnte, was zu negativen Ergebnisauswirkungen führen kann. Weiterhin besteht die Gefahr, dass aufgrund der knappen Angebotssituation auf dem Arbeitsmarkt nicht genug hinreichend qualifizierte Mitarbeiter mit hohen technologischen und fachlichen Qualifikationen, für den Personalaufbau eingestellt werden können. Die Integration der XCOM AG in die Konzernmutter FinTech Group AG stellt jedoch eine Chance dar, hoch qualifizierte, innovative und motivierte Arbeitnehmer für das Unternehmen gewinnen und langfristig an den Konzern binden zu können. Weiterhin wirken sich diverse neu entwickelte und integrierte Personalentwicklungsmaßnahmen positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit sowie den Mitarbeiter-Loyalitätsindex aus, weshalb der Vorstand dieses Risiko als gering einstuft.

Per Definition sind Kundenprojekte bereits risikobehaftet, da durch die seitens XCOM-Gruppe nicht beeinflussbaren Prozessketten sowie insbesondere kurzfristig entstehende Personalengpässe und die Inanspruchnahme von Fremddienstleistungen minderer Qualität bzw. hieraus entstehende Zeitverzögerungen, nicht ausgeschlossen werden können. Diesen nicht beeinflussbaren Faktoren wirkt die XCOM AG durch die Expertise erfahrener Projektleiter entgegen, um das Risikoprofil der Gesamtheit aller IT-Projekte zu optimieren. Weiterhin wird durch einen ausgereiften Standardisierungsprozess das Risiko einer Wertberichtigung minimiert sowie die sich aus den Gefahren abzuleitenden Unsicherheiten für die XCOM-Gruppe weitestgehend eliminiert.

Um das Ausfallrisiko hinsichtlich des Wertverlustes aus Forderungen, das hauptsächlich bei Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit eines Geschäftspartners entsteht, zu minimieren, wird vor Abschluss einer neuen Geschäftsbeziehung der jeweilige Geschäftspartner einer umfassenden Untersuchung unterzogen. Dabei spielen Kriterien wie Liquidität, Bonität, Marktstellung des Geschäftspartners und die Erfahrung des Managements eine tragende Rolle. Zahlungsströme werden nicht nur hinsichtlich möglicher Betrugsmuster analysiert, sondern weiterhin auch durch das eigene Debitoren- und Liquiditätsmanagement verfolgt. Aus diesen Gründen wird der Eintritt dieses Risiko als sehr unwahrscheinlich bewertet und vom Vorstand der XCOM AG als sehr niedrig eingestuft.

4.2.3. Finanzwirtschaftliche Risiken

Da die finanzwirtschaftlichen Risiken vor allen Dingen mit einer Tochtergesellschaft der XCOM AG – der biw AG – einhergehen, wird im Folgenden vorrangig auf die Risikosteuerung der Bank eingegangen. Hierbei stehen die aufsichtsrechtlichen Vorschriften gem. MaRisk, der Mindestanforderung an die Compliance-Funktion (MaComp), den Eigenkapitalvorschriften der Capital Requirements Regulation (CRR) sowie des Kreditwesengesetzes (KWG) und die bankinternen Vorgaben im Vordergrund. Die Abstimmungen und Diskussionen zwischen dem Vorstand, dem Aufsichtsrat sowie den Fachabteilungen zur Einstufung der Risiken gehören dabei ebenso wie die Risikoinventur zu den festen Abläufen in der biw AG. Als wesentliche Risikoarten sind an dieser Stelle das Adressenausfallrisiko sowie Marktpreis-, Liquiditäts- und operationelles Risiko zu benennen. Weiterhin wurde in der biw AG ein Risikoschild implementiert, der die Übernahme von Risiken durch die Kooperationspartner gewährleistet und somit das Risiko in der Bank wesentlich minimiert. Auf dieser Grundlage legen Kooperationspartner und die biw AG größten Wert darauf, dass Risiken entsprechend der Höhe ihrer Chancen mitgetragen werden. Diese Vorgehensweise hat sich 2016 genau wie bereits in den Vorjahren als bewährt gezeigt. Anhand der Steuerung des Produktportfolios zeigt sich die Korrelation zum Erfolg der Risikosteuerung.

Auf Basis seit Jahren erfolgreich etablierter Produkte, die webbasierte Brokerage- und Retail-Lösungen umfassen, die die biw AG für ihre Kooperationspartner im Rahmen des Business Process Outsourcing betreibt sowie den im Jahr 2015 neu aufgenommenen, ebenfalls erfolgreich gestarteten Produkten mybenk.de und zwei Festgeldplattformen, hat die biw AG im Jahr 2016 ihr Produktportfolio um das Kreditgeschäft effizient erweitern können. Neu auf dem Markt steht daher seit 2016 das Produkt „flatex flex-Kredit“ zur Verfügung, das über den Online Broker flatex abgewickelt wird. Zum Ende des Jahres 2016 hin hat sich zudem ein weiterer namhafter Kunde für die Dienstleistungen der XCOM-Gruppe im Bereich des Kreditgeschäftes entschieden. Sowohl im Kreditgeschäft (Lombard, KommunalDarlehen u.a.) als auch bei der Auswahl der Kontrahenten auf der Geldanlage Seite (Treasury) verfolgt die biw AG aus Gründen der Vorsicht, Risikominimierung und des Vertrauens eine sicherheitsorientierte Strategie. Mit sogenannten Kontrahentenlimiten, die auf die jeweilige Assetklasse (Länderanleihen, Kassenkredite, Bankanleihen, Hypothekendarlehen, Interbankenanlagen), das Ursprungsland der Anlage (Deutschland und Euroland), den Kontrahenten und in

Abhängigkeit des Ratings heruntergebrochen werden, wird gewährleistet, dass eine breite Diversifikation erreicht und das Adressenausfallrisiko minimiert wird.

Die Gefahr von Verlusten durch sich ändernde Marktpreise wird in der betriebswirtschaftlichen Praxis als Marktpreisrisiko bezeichnet. Diese bestehen durch das an die FIB Management AG ausgelagerte Designated Sponsoring, die in der biw AG durch hinterlegte Barsicherheiten abgedeckt sind. Die sich daraus ergebenden Sicherheitsanforderungen werden täglich durch die Bank überprüft. Weiterhin werden aus Sicherheitsgründen Marktpreisrisiken im Eigenbestand der Fremdwährungspositionen der biw AG, die durch Wertpapiergeschäfte von Kunden in Fremdwährung entstehen, ermittelt und überwacht. Die aus den vorab erwähnten Wertpapiergeschäften entstandenen Fremdwährungsbestände werden täglich durch die biw AG abgeschlagen. Durch die synchrone Währungskonvertierung mit einhergehen eines solchen Wertpapiergeschäftes werden Fremdwährungsrisiken für die biw AG weitgehend ausgeschlossen.

Gemäß Rundschreiben 11/2011 der BaFin hat die biw AG als Nichthandelsbuchinstitut die Pflicht zu erfüllen mögliche Zinsänderungsrisiken zu ermitteln und zu überwachen. Maßgeblich für die Ausübung dieser Pflicht ist, dass durch eine plötzliche unerwartete Zinsänderung die kumulierten Barwertveränderungen weniger als ein Fünftel der Eigenmittel der biw AG betragen. Die Kennzahl zum 31. Dezember 2016 betrug 16,06%.

Weiterhin wird das Risiko, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen entweder nicht vollständig oder aber nicht fristgerecht nachkommen kann als Liquiditätsrisiko bezeichnet. Dies stellt im Allgemeinen ein Risiko dar, da bei Liquiditätsengpässen Refinanzierungsmittel zu erhöhten Marktsätzen aufgenommen oder kurzfristig Aktiva mit einer Vorfälligkeitsentschädigung liquidiert werden müssen. Auf Basis von kurzfristigen Refinanzierungen durch Kundenfelder mit täglicher Fälligkeit – wie dies bei Tagesgeldern beispielsweise üblich ist – ist ein Großteil der Geldanlagen der biw AG gemäß Finanzierungsregeln sowie Anlagendeckungsgrad ebenfalls in kurzfristige Laufzeitbänder investiert. Der überwiegende Rest der Geldanlagen liegt in EZB-fähigen Wertpapieren, die eine Refinanzierung über die Notenbank gewährleisten. Zusätzlich erfolgt täglich ein Monitoring der durchschnittlichen Duration getätigter Investitionen, um die Kapitalbindungsdauer der Anlagen der Bank überwachen zu können.

Bei der Überwachung und Bemessung der operationellen Risiken greift die biw AG auf die Analyse der Risikoinventur zurück, die aus der Aufnahme von eingetretenen Schäden aus

vergangenen Jahren besteht. Die bekannten Schadensfälle werden umfassend untersucht und anschließend nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadeneintrittsdatum und weiteren Faktoren in einer Datenbank dokumentiert und abgelegt. Daraus katalogisierte Risikostrategien sowie die sich daraus ergebenden Maßnahmen dienen der internen Steuerung der operationellen Risiken. Die Risikostrategie kann dabei aus einer Reihe von Merkmalen ausgewählt werden, beispielsweise „Vermeiden“, „Vermindern“ oder „Überwälzen“ etc. Von besonderer Bedeutung ist hierbei jedoch die Ermittlung eines Betrages für das zu unterlegende haftende Eigenkapital aus operationellen Risiken. Zum Zwecke der Ermittlung bedient sich die biw AG neben dem sogenannten Basisindikatorenansatz dem Instrument des internen Bemessungsansatzes.

Bei der Risikoart der operationellen Risiken handelt es sich bei der biw AG um ein wesentliches Risiko, da die typischen Gefahren im Bereich von Handling- sowie Anwendungsfehlern liegen.

Durch die Übernahme von Leistungen auf Basis des Business Process Outsourcing für die IKB AG, die Pfandbriefbank AG sowie weitere namhafte Großkunden ist die Steuerung der Risiken in den Bereichen der Kontoeröffnung sowie im Call Center intensiviert worden. Entsprechende Vorgaben und Anweisungen von Bearbeitungszeiten und entsprechenden Produktionsmengen werden zwischen den jeweiligen Fachabteilungen und dem Vorstand koordiniert.

4.2.4. Risiken aus Beteiligungsmanagement

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 31. Dezember 2011 erwarb die XCOM Finanz GmbH – hundertprozentige Tochter der XCOM AG – weitere rund 62 % der Kapitalanteile an der biw AG. Die Teilfinanzierung des Kaufpreises stellt derzeit ein zusätzliches finanzielles Risiko dar, das aufgrund der einwandfreien Tilgung in den vergangenen Jahren und vollständigen Rückzahlung bis Ende 2017 überschaubar ist. Daraus ergibt sich bei der XCOM Finanz GmbH ein regelmäßiges Risikopotenzial aus der Anteilsveräußerung der Aktiengesellschaft, beispielsweise durch die Inanspruchnahme aus Garantieverletzungen oder anderen Ansprüchen.

4.2.5. Sonstige Risiken

Potenzielle Risiken aus eventuell bestehenden und zukünftigen Rechtsstreitigkeiten, die zum gegebenen Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses unbekannt sind, werden fortan als sonstige Risiken kategorisiert. Weiterhin als sonstige Risiken anzusehen sind die negative Beeinflussung der Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und Investoren der XCOM-Gruppe durch öffentliche Berichterstattungen. Die damit verbundenen Reputationsrisiken entstehen insbesondere durch den Vorsatz der Verbreitung falscher Informationen, vertragswidrigen Verhaltens von Geschäftspartnern, fehlgeleiteten Informationen und durch rufschädigende Kommunikation etwaiger unzufriedener Kunden, aktiver sowie ausgeschiedener Mitarbeiter. Durch entsprechende Gegenmaßnahmen wie beispielsweise die Reservierung von Internetdomains zur Vermeidung missbräuchlicher Verwendung, beugt die XCOM-Gruppe den Reputationsrisiken weitestgehend vor und steuert aktiv die Risikominimierung, sofern es in ihrem Wirkungsbereich liegt. Eine Quantifizierung der vorab genannten vielzähligen Risiken ist an dieser Stelle nur schwer möglich. Daher stuft der Vorstand der XCOM AG die sonstigen Risiken als mittleres Risiko ein, geht dabei aber von einem unwahrscheinlichen Eintritt dieser Risiken aus.

4.3. Zusammenfassungen des Gesamtrisikos

Zusammenfassend ist im Berichtszeitraum eine insgesamt positive Entwicklung des Gesamtrisikos der XCOM-Gruppe zu verzeichnen. Durch die Wahrnehmung der Chancen aus der weiterhin stärkeren Zusammenarbeit mit der Konzernmutter FinTech Group AG sowie derer weiteren Beteiligungen wird die XCOM-Gruppe ihren stetigen Wachstumskurs von sowohl Volumen als auch Ergebnis weiterhin fortsetzen können. Dank der fortgeschrittenen und konsequenten Integration der XCOM-Gruppe in den Konzern der FinTech Group AG wirken sich auch im Rahmen der Gesamtrisikostrategie des Konzerns eine Vielzahl von risikominimierenden Maßnahmen durch die Schaffung von Synergien positiv auf die Reduktion des Gesamtrisikos aus. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ist daher keines der vorab identifizierten Risiken – weder einzeln noch in der Gesamtheit – als Gefahr für die Existenz der XCOM-Gruppe einzustufen. Auf dem Fachgebiet des Risikomanagements sieht sich der Vorstand der XCOM AG daher für die kommenden Herausforderungen des Geschäftsjahres 2017 bestmöglich vorbereitet.

5. Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft (Ausblick)

Die Geschäftsfelder der XCOM AG werden sich auch in den folgenden Geschäftsjahren positiv entwickeln. Erhebliches Wachstumspotenzial im Bereich Mobile Payment, die fortschreitende Internationalisierung der Finanzwirtschaft sowie damit einhergehende Komplexitäten erfordern Know-How und Innovationspotenzial.

Wir sind davon überzeugt, mit der XCOM AG eben dieses Potenzial als Kern-Kompetenz zu bieten und sehen uns für die zukünftigen Herausforderungen bestens gerüstet. Im Konzernverbund der FinTech Group AG werden wir langfristig zum Ausbau unserer Marktposition beitragen.

Trotz der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken sieht sich der Vorstand mit seiner strategischen Positionierung der Gesellschaft gerüstet, eine auch nach dem Jahr 2017 positive Umsatz- und Ertragssituation der XCOM AG zu ermöglichen. Von daher planen wir für das laufende Geschäftsjahr 2017 mit einem operativen Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zwischen EUR 8 Mio. und EUR 12 Mio. Für das Ergebnis nach Steuern (EAT) erwarten wir eine moderate Steigerung im Korridor von EUR 5 Mio. bis EUR 8 Mio.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Aufsichtsratsmitgliedern für die geleistete Arbeit und den weit überdurchschnittlichen Einsatz im Dienste des Unternehmens.

Wir hoffen, auch weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung zählen zu können. Auch bei unseren Kunden, Investoren und Partnern möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Wir hoffen, auch weiterhin auf ihre wertvolle Unterstützung zählen zu können.

6. Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 1 AG hat der Vorstand der XCOM AG einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt. Darin erklärt der Vorstand abschließend: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen angeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten“.

Willich, den 27. Januar 2017

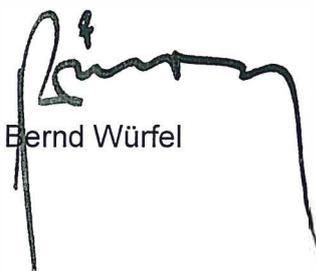
XCOM Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Sascha Bochartz



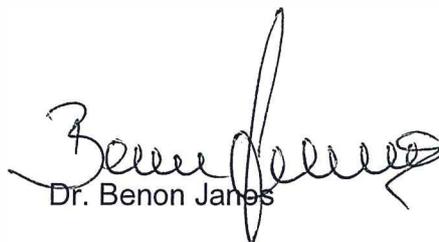
Niklas Helmreich



Bernd Würfel



Muhamad Said Chahrour



Dr. Benon James

V. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 in den diesem Bericht als Anlagen I (Jahresabschluss) und II (Lagebericht) beigefügten Fassungen den am 31. März 2017 in Frankfurt am Main unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses sowie des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 der XCOM Aktiengesellschaft, Willich, haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstattet.

Frankfurt am Main, 31. März 2017

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Otte
Wirtschaftsprüfer



Schmidt
Wirtschaftsprüfer

